Lehrbuch

der

Gabelsbergerschen Stenographie.

Für

Schul-, Privat- und Selbst-Unterricht.

Von

Dr. Karl Albrecht,

Lehrer am Modernen Gesammtgymnasium und an der Höh. Töchterschule zu Leipzig,
Mitglied des Leipziger, Ehrenmitglied mehrerer Stenographen-Vereine.

I. Kursus:

Vollständiger **praktischer** Lehrgang in **stufenweis** geordneten **Regeln** und **Aufgaben**
nach der kalkulirenden Methode **Ahn's**.

Currant verba licet
Tamen est velocior illis
Nondum lingua suum
Manus peregit opus.

Sechste Auflage.

Die Lithographie nach des Verfassers Handschrift von Mor. Hentschel in Gera.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1860.

Erwägt man alle Vortheile der Redezeichenkunst in ihrem Ineinandergreifen, so müßte es unbegreiflich erscheinen, wenn dieselbe nicht schon **von den untern Schulen auf** der Jugend als eine der angenehmsten und nützlichsten Künste zur Erlernung an die Hand gegeben würde.

Gabelsberger,

S. 109 seiner „Anleitung," 1. Aufl.

Aus den

Vorreden zur ersten und zweiten Auflage.

Es konnte nicht meine Absicht sein, in diesem, bereits seit fünf Jahren im Klassenunterrichte bei Hunderten von Schülern angewandten Lehrgange einen bloßen Auszug aus Gabelsberger's großem Originalwerke zu geben, gleich einigen meiner Vorgänger. Ich strebte vielmehr dahin, einen neuen, bequemen, allgemeiner zugänglichen, doch sicheren Weg des Unterrichts in der Stenographie anzubahnen: ich habe daher auf Gabelsberger's herrliche Kunst dieselbe kalkulirende Methode übertragen, welche beim Unterricht im Englischen, Französischen, Italienischen (nach Seidenstücker, Ahn, Munde, Hauschild, Filippi u. A.) so vortrefflich sich bewährt hat. Rücksichtlich des Wesens dieser so planlos scheinenden und doch so kunstvoll planmäßigen Methode verweise ich auf die ausführliche Schilderung von Herrn Direktor Dr. Hauschild in den Vorreden zum 2. Kursus seines „Elementarbuchs der französischen Sprache" und zum 1. Kursus seines „Elementarbuchs der deutschen Sprache". Ob ich diese Lehrweise mit Recht und mit Glück auf die Stenographie angewandt, mag der Erfolg entscheiden. Das Buch ist etwa so zu benutzen, daß der Lehrer aus den gegebenen lithographirten Beispielen die betreffende Regel entwickelt und sie an den zur Uebersetzung gegebenen Typendruckparagraphen einübt*). Die gegebenen Regeln betrachte der Lehrer oft nur als relativ vollständig, d. h. angemessen dem jedesmaligen Standpunkte der Lernenden, die nicht

*) S. „Specielle Ausführung der kalkulirenden Methode" in: Lorenz, die Stenogr. als Lehrobjekt in höh. Unterr.-Anstalten. Leipzig, G. Mayer. 1857. (S. 81 – 85.) Bezüglich des Selbstunterrichts vgl. S. 159 f. in: Fischer, Stenographie 2c. Ebenda.

überfluthet werden dürfen. Vor Allem leite der Lehrer zur Bildung von Sätzen an, wo das Buch der Raumersparniß halber deren nicht bietet; hierbei aber darf — wie immer — kein Wort unterlaufen, dessen Schreibung nicht vollständig aus dem Dagewesenen erhellte! Für die Satzkürzung sind Beispiele, viel Beispiele sicher die beste, weil praktische Schule, welche verhütet, daß es von den Schülern heiße:

„Sind aber keine Weber geworden!“

1854. 1856.

Zur dritten Auflage.

Bei der stattgehabten Umarbeitung habe ich die Beschlüsse des Dresdner Berathungsausschusses überall berücksichtigt; das wurde mir sehr leicht; denn in nicht wenigen der neuen Vorschläge fand ich meine eigenen Kindlein wieder, in vielen andern sah ich Neuerungen, die eine verständige Vereinfachung anstrebten, und in wieder andern bot sich gerade für meine kalkulirende Unterrichtsweise so Vortheilhaftes, daß sie Niemandem willkommner als mir sein konnten.

Um vielfachen Wünschen gerecht zu werden, erscheint das Buch jetzt in zwei Lehrgängen; der erste Kursus enthält das Wesentliche aus dem bisherigen praktischen Lehrgange, nur in minder überschwenglichem Reichthume der Beispiele namentlich in den Buchdruckparagraphen, über deren Fülle Schüler wie Lehrer (besonders bei den leidigen, leider oft unvermeidlichen Extra-Schnellkursen) bisher oft seufzten; mit der ängstlichsten Berechnung jedoch habe ich dahin gestrebt, das rechte Maß bei dieser Wort-, Satz- und Buchkürzung zu halten, und hoffe, daß der jetzige erste Kursus das multum, non multa bei dem Lernenden erzielen werde. — Die Verweisung der Satzkürzung ans Ende des Ganzen ist auf den mir wiederholt von fachkundigen Lehrern ausgesprochenen Wunsch erfolgt.

Nach langer Erfahrung bin ich immer noch der festen Ueberzeugung, **daß man die Stenographie ebenso wie Sprachen aus einem stufenweis geordneten, wohlberechneten Elementarbuche erlernen muß, dagegen in systematischen Werken sie nur studiren kann.**

Um aber Dem, der die Stenographie bereits erlernt hat, zum Studium in gehobener Weise nachher Anleitung zu geben, soll der zweite Kursus (erschienen 1859) eine systematische Darstellung unsrer Kunst geben. Diese soll aber dennoch kein Auszug aus Gabelsberger sein, wie die systematischen und doch für den ersten Anfang bestimmten Lehrmittel sein müssen; er ist eben nicht für Laien geschrieben, welche gleichzeitig die Kunst praktisch erlernen **und** theoretisch studiren wollen, sondern für solche Kunstjünger, welche bereits gut lesen und ziemlich geläufig und korrekt schreiben — was sie eben aus meinem ersten Kursus erlernt haben können. Er wird daher der Theorie nach jenen höhern Standpunkt einnehmen, der einem Fortbildungskursus geziemt; er wird auch, da seine Benutzer bereits das System kennen, nicht zu der „natürlichen Einseitigkeit des systematischen Ganges" verurtheilt sein, sondern überall, wo der Geist des Lehrgebäudes es verlangt, das Verwandte, Zusammengehörige aus dem ganzen weiten Gebiete zu einem Gesammteindrucke vereinen können.

Ich kann nicht schließen, ohne den Wunsch hier niederzulegen, daß jetzt, wo das Gebäude unsrer schönen, lieben Kunst so herrlich dasteht, jeder echte Lehrer der Stenographie es sich zur Herzensangelegenheit und zur Gewissenssache machen möge, die Weise des stenographischen Unterrichtes immer mehr zu vervollkommnen; dadurch eben wird die Verbreitung der Erfindung Gabelsbergers am meisten gefördert.

1858.

Zur sechsten Auflage.

Auch die gegenwärtige Ausgabe wird an manchen Stellen wiederum Verbesserungen zeigen; die Lithographie ist um einige Beispiele vermehrt worden.

Die durchweg beigegebenen Verweise auf die Paragraphen des zweiten Kursus werden hoffentlich dem wiederholenden Schüler und wohl auch dem angehenden Lehrer von Nutzen sein, da sie das im ersten Kursus öfters nur kurz Angegebene ausführlicher und mit neuen Beispielen bieten.

Für den Selbstunterricht gedenke ich im Laufe des Sommers einen **Schlüssel** autographiren zu lassen, der eine stenographische Uebertragung der in Druckschrift gegebenen Aufgaben (§. 4. 6. 8. 10 u. s. f.) enthalten soll.

Leipzig, März 1860.

Albrecht.

Inhalt.

(Die hier lateinisch gedruckten Wörter sind Sigel, die in Klammern nur Abbreviaturen, besondere Verbindungen u. dgl.)

I. Wortlehre.

(Wortbildung und Wortkürzung.)

Vorbemerkung 1—4: Allgemeines über Rechtschreibung.

Vokal als Inlaut zwischen einfachen Konsonanten.

Vokal als Anlaut.

Eintritt der Doppelkonsonanten; Zusammenlegung derselben.

*

Eintritt der wirklichen Vokalzeichen.

II. Satzkürzungslehre.

A. Formkürzung.

B. **Klangkürzung.**

C. **Gemischte Kürzung.**

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

1) Die großen lateinischen Buchstaben oder Ziffern in der Lithographie bezeichnen die Abschnitte der stenogr. §§, denen dann jedesmal die gleichmäßig bezeichneten Abschnitte in den Buchdruckparagraphen entsprechen.

2) Die kleinen lateinischen Buchstaben stehen vor stenogr. Zeichen, die kleinen Ziffern vor Sigeln; die so bezeichneten Sachen finden unter gleichem Zeichen ihre Erklärung stets im nächsten Buchdruckparagraphen.

3) Ein * vor einem Worte bedeutet, daß das Wort ohne Absetzen, in einem Zuge zu schreiben ist; ebenso soll das in Eins Zusammengedruckte in einen Zug verbunden werden, z. B. gemachtwerdenkann.

4) Ein Abtheilungszeichen (=) dagegen heißt, daß an der betreffenden Stelle abzusetzen ist, so daß das Wort in zwei Stücke zerfällt.

5) Was mit lateinischer Schrift gedruckt ist, bleibt beim Uebertragen in Stenographie weg.

6) Ein Strich (-) bedeutet Wiederholung eines dicht vorhergehenden Wortes oder Worttheiles (z. B. zerfallen, ein-, d. h.: einfallen).

7) E. = Ende; vgl. = vergleiche; s. = siehe. Z = Zeile.

8) V.=S. = Vorsilbe. N.=S. = Nachsilbe.

9) v. B. = der vorhergehende Buchstabe.
n. B. = der nachfolgende Buchstabe.

10) v. u. = von unten. v. ob. = von oben.

11) Ein Doppelpunkt zwischen ein paar ähnlichen Wörtern soll darauf aufmerksam machen, daß der Unterschied genau zu beachten ist, z. B. zahlen : zählen.

12) Bei Anführung von §§ bedeutet eine vorgesetzte **II.** den Zweiten Kursus dieses Lehrbuchs.

Vorbemerkungen.

1. Wir haben nur ein einfaches Alphabet und machen keinen Unterschied zwischen großen und kleinen Anfangsbuchstaben.

2. Im Allgemeinen schreibt man der hochdeutschen Aussprache gemäß, ohne allzu ängstlich die heutige Orthographie zu beachten; namentlich halten wir bei den Konsonanten streng an dem Laute, denn sie sind der Hauptträger des Wortes (so verwechseln wir nie **b** und **p**, **d** und **t**, **g**, **k** und **ch** 2c.); die Vokale aber betrachten wir als Nebensache und erlauben uns mit ihnen einige Freiheiten, die jedoch nie zu Undeutlichkeiten führen (s. § 4c, 15, 25).

3. Entbehrliche Buchstaben stoßen wir aus und schreiben z. B.: brenen, di hare, mos, das nez, das beken, rot. Auch in Fremdwörtern schreiben wir meist dem Laute nach: schokolade, kakao, zitrone, fisik, zar.

4. Verwechslungen dürfen jedoch durch diese bequeme Orthographie nicht entstehen; so unterscheiden wir ganz deutlich: bis und Biß, mehr und Meer; Dänen, denen und dehnen. Verdoppelte Konsonanten (**bb**, **ll**, **nn** 2c.) sowie das Dehnzeichen **h** setzt man eben nur, wo dadurch Verwechslungen vorgebeugt wird (II, 11, 12).

Verbindung einfacher Konsonanten mit einem Vokal als In- oder Auslaut.

2.

a) Meer; **b)** mehr. — 1. Der Haarstrich zwischen zwei Konsonanten gibt an, daß irgend ein Vokal zwischen ihnen steht (Vokalstrich). Stehen nun die Konsonanten ohne bes. Auszeichnung neben einander, so bedeutet er das **e**.
2. Beachte die Größe von **r** gegen **m**, **b**.

4.

a) Das Fürwort er und die Vor- und Nachsilbe er. **b)** Nennen. **c)** Männer; statt) **ä** steht meist nur **e**. — Warum heißt das letzte Wort in §. 3 nicht „brennen"? Dies „**br**" in „brennen 2c." lernen wir später!

Aufgabe zur Uebertragung.

Jene Meere. Jene Männer ne*h*men jene Reben. Er berede jene Memmen. Beben jene Männer je? Er ne*h*me mehr Beeren.

6.

a) Sie sie. — Hebe jenes Reh. He, nehmen sie sie? Bereden sie sie? Sie ernähren jene Heere. Resede.

8.

a) Keck. b) Leeren. c) Lehren (vgl. 2*a* und *b*). Mehr Mehl; Lehm, Deckel, Hebel, belehren. Sie leeren sie. Beleben. Jede Hecke. Behexen, belecken. Recken: erkennen. Nebel, Säbel. Kämen jene kecken Männer!

Anmerk. Die Buchstaben **k**, **l**, **n**, **r**, **s**, **x** sind die kleinen Konsonanten; die von der Größe eines **b**, **m**, **d** heißen mittle, die noch größeren lange (wie **sch** in §. 9). Für die kleinen ist Merkwort: **Kleiner** Sax! (II, 10).

10.

Hauptregel: Ist zwischen zwei Konsonanten ein anderer Vokal, als **e**, zu lesen, so wird dies nur durch besondere Form oder Stellung des einen Konsonanten angegeben, und zwar drückt man in der Regel den Vokal im nachfolgenden Konsonanten aus (II, 3).

So wird der nach dem starken Laut **a** stehende Konsonant stark gezeichnet, d. h. sein Grundstrich erhält das Doppelte des gewöhnlichen Schattens.

Hasen; Kehl: Kehle, kahle Schädel. Erheben: erhaben. Benaschen. Besen: Basen. Scheren: Scharen. Maden. Scham: schämen. Saal.

12.

a) Schön; **e** dient hier ausnahmsweise für **ö**. — Barren. Ermessen, Massen. Käse, Kasse. Besser. Sessel. Karre.

14.

Ein nach dem tiefen Laute **u** folgender Konsonant wird tief gestellt, d. h. etwas unter die Linie. Die langen Buchstaben setzt man ein wenig, die mittlen halb, die kleinen ganz unter die Zeile.

Lech: ich lache. Muse: Muße. Sie mucken? Mehr Juden. Bußen: Busen. Hummer. Ich nehme ihn um. Am Bache. Dach. Luke. Ich mache jene Sache nach. Becken: backen, sie buken. Husch. Huß.

16.

Steht ein kleiner Konsonant vor einem mittlen oder langen, so setzt man in der Regel den kleinen tiefer, um das **u** zu bezeichnen; so bes. zu Anfang eines Wortes (II, 23). Uebrigens reicht **u** oft auch für **ü** hin; so in „rühmen."

Rubel. Ruhm. Summen. Er suche jenes Rudel Rehe. Lukas. Kuban. Russe.

18.

Alle Zischer haben eine Schlinge unten herum, so s, ss, x, sch, sp. — a) Gehen. b) gen, auch Nachsilbe -gen.

Ich gehe baden. Speck: Spuk. Schur: Spur. Spare: Schar, Speere. Sie gehen um. Lebensregel. Spaßen: Spesen. 20 Hasen. Reh, Rehe: rege. 50 Schulen: Spulen. Belegen; begehren: bekehren. Segen. Gasse: Guß.

20.

A) Der nach dem hohen Laut i folgende Konsonant wird hoch gestellt, d. h. etwas über die Zeile (s. 19 A).

B) Ausnahme: Steht aber ein kleiner Buchstabe vor einem mittlen oder langen, so setzt man in der Regel den kleinen hoch, bes. zu Anfang (s. 19 B und vergl. §. 16). Uebrigens steht i oft für ie, y, ü (II, 21, 2).

C) Beachte die Nachsilben ig und isch in 19 C.

Leben: lieben. Segen: siegen. Hammel: Himmel, Hummel. Ergehen: Regen, Regine, regieren. Nacken: necken, nicken. Karre: kirre. Semiramis. Lies. Er ließ sie liegen. Legen. Beben, Babel, Bibel, Buben. Messiade. — Sieb. Sibirien. Siede sie!

NB. Bei der Vokalbezeichnung kommen stets nur einzelne Buchstaben über oder unter die Zeile; nie darf ein ganzes Wort die Zeile gar nicht berühren!

Der Vokal als Anlaut.

22.

a) er, eb, esp. b) esch, es, ess. c) ed, el, em. d) eh, eg, ek, ex. e) sie es. — I. Eden: denn. Schöne Eschen. Er ehre sie. Ebene. Eckig. Sie gehen; sie eggen. Jede Ehre. Eschel: schel, schal, Schule, ich schiele. 70 Essen. Kahl: Kehl, Ekel, Kiel. Elias. II. Mehr Arak. Arad. III. Ulanen.

24.

Die Vorsilbe un bleibt stets unverbunden auf der Zeile.

Besen: Wesen. Quiken. Sich bequemen. Gib mir besseres Wasser. Wir wecken ihn; weg, Wagen; wach. Unwesen. Unehre. Souvenir (v = w).

26.

a) Den Laut ei bezeichnen wir durch schrägen Vokalstrich; folgt dem ei ein langer Buchstabe, so kann manchmal gleich dieser schief gelegt werden; so das ch in „Eiche." Den Laut ai bezeichnen wir ebenso, machen aber den vorhergehenden Konsonanten stark, wo nöthig (Leib, Laib); außerdem kann das bloße ei für ai, eu, äu, ey, ay stehen. (II, 26, 27.)

b) Nach dem Artikel können die Deklinationsendungen der Haupt- und Eigenschaftswörter meist wegbleiben, auch sonst überall, wo sie selbstverständlich sind.

1) den, 2) dem, 3) des, deß; indem, indeß, indessen.

Reben: sie rieben, Ruben, reiben. Scheiben: schieben. Reis: Reise. Des Kaisers Leiche. Mais. Bai: bei. Er gab mir den Leim. Geh indeß heim. Nimm dem Schüler den Säbel des Husaren weg. Schicke den Damen den Wagen des Müllers (ü = i) nach Meißen. Hexerei; neidisch. Wir essen Ei.

28.

Das verlängerte und steile r steht bes. in den Endungen ier, iren.

1) ich habe, 2) wir haben, 3) ihr habt, 4) er hat, sie hat, 5) sie haben.

Kassiren, liniren, regieren, jubeliren. Jene Ehren; irre gehen. Ihr habt euch dessen begeben. Haben sie des Müllers Esel? Wir haben 10 Gabeln. Ihre irre Rede. Den Hammer des Riemers haben Emil und Kaspar (sp = sp). Lispeln. Habe ich Niere? Haben sie sie? Hat sie es? Sie kirren ihn. Eris: Iris.

30.

Der hohle Ton o wird durch Wölbung bezeichnet, und zwar wölbt man in der Regel den vorhergehenden Konsonanten; so ist § 29 **A** zu lesen: **ho, go, ko, cho**; **B, bo, wo, do, mo, no**; **lo, ro.** Kann der vorhergehende Konsonant die Wölbung nicht aufnehmen, so setzt man einen gewölbten Vokalstrich als **o**; s. 29 C. In dem Worte so wird das **o** umgestürzt, in noch und doch das **ch** rückwärts gezeichnet (s. 29 D).

A) Hosen: Gosen; kosen. **B)** Bock; wo; Dohle; neumodisch, Nomaden; Locke; Roß. **C)** Jodokus; Schoß; Sporaden; Sohle: Solo, Soolei. — Moses; hoch, Koch. Bogen: Wogen. Hebel: Hobel. Hecken: hacken, hocken. Sich sonnen. Sie schoben den Rocken so weg. Rom. Lorelei. Sodom. Nero. Simon. Jedoch, annoch.

NB. Die nun öfters vorkommende Eintheilung eines stenograph. § in A. B. C. ꝛc. findet ihre Erklärung stets im folgenden § des Buchdruckes.

32.

A) or, ob, od, os, oh, on, om. — Ohren: Oran; Odem; Onyx; Ohm. Osiris. Zahm: zum. Zahl: zähle, Ziel, Zeile. Zieren: zehren, zerren. Zone; Zugabe; Oxid; Eid; Origenes; Zuschuß; zunicken; zerrissen (mit **rr**, § 11). Ziegelei; mehr unnützes Zeug; unzulässig; Sarazenen; Cyrene; Cybele. Ossian (**n** hoch und stark für **i** und **a**). Sie zogen (**o** ins **g**!) sich indeß (27, 3) nochan.

Anmerk. **1.** Inmitten der Wörter kann man das z oben etwas verkürzen. **2.** Das **c** ist nur Zischer und steht nicht statt **k**; übrigens wird **c** meist durch z oder **k** vertreten; so in: Cocos, College, Ceremonie.

34.

1) Ich werde, 2) wir werden, 3) ihr werdet, 4) er wird, sie wird; 5) sie werden; 6) werden wir, werdet ihr, 7) wird es, wird sie, werden sie?

Es wird nun kahl werden. Werden wir nunnochnach Kiel zu gehen? Sie werden ihr ihre schönen Beeren wegessen. Ihr werdet es erleben. Wirdessich so ziemen? Werden sie ihn ehren? 9000 Schüler und 30 Schulen. 5000. 70: 700. Wir werden Euch zur Messe des Müllers Zeche bezahlen. Jahrtausend.

Die abgekürzte Bezeichnung eines ganzen Wortes durch einen oder ein paar Buchstaben heißt ein **Sigel**; so: ich werde, sie werden, haben.

36.

Steht ein **a** zwischen einem kleinen und einem mittlen Buchstaben, so kann man es dadurch bezeichnen, daß man den kleinen an die Mitte des mittlern anreiht (NB. eine solche Anreihung an die Mitte langer Buchst. findet nie statt); z. B. Makel, kam, Galeere, Laden, Bahn, Nagel. Diese Mittelstellung entspricht dem **a** als Mittellaut zwischen hohen und tiefen Vokalen (**i**, **a**, **u**): — indeß steht es frei, anstatt der Mitte die Stärke im nachfolgenden Buchstaben anzuwenden (s. § 10 u. vergl. II, 20).

1) Das, daß; 2) daß das; 3) ist.

Neben: Raben; sie rieben, wir reiben; Rubin, Ruben. Reigen: Riegen, ragen, Regen, ergehen. Riemen: Rahmen, reimen, Ruhm, Roman. Nagen: angehen. Anlagen. Das ist doch Samen? Tausend Kabalen. Kammer; Manieren. Eigene Namen. Ich nähe dann. Es ist ihm doch so nahe. Das ist nur zu wahr.

38.

a) **Ein**; **b)** mal, mals, **c)** ehemals, **d)** einmal. — Mein Lein: Leine; alleinig; leihen: leinen, Linnen. Werden sie sich so jemals einigen? Eingehen. Einsiedelei. Sie hat doch das Meinige und das Ihrige? Sonnenschein. Reinecke. Ich werde es ihm noch tausend Mal sagen. Examiniren.

Unterscheide wohl die Silben ein, eien und nei!

40.

1. Eine, **2.** eines, **3.** einer, **4.** einen, **5.** einem (vergl. 37 d). Eine Zehe: zähe. Ich zehre: eine Zähre. Segen: sagen, sägen. Nähme ihm doch nur einer jener Männer einen Säbel weg! Läge es in einem Wagen? Wägen. Waaren: währen, sich wehren. Saal, Saale: Säle; ein Esel, Seil, Sohle. Indem nahm er den Sessel eines Mannes und gab ihn einer Dame. Mähren: sich mehren; den Meeren; 2000 Mohren; Marine; Marone. 10 Bären: be-ehren, Beeren. Qualen: quälen; wähnen.

Muß ä genau bezeichnet werden, um Verwechslungen zu verhüten, so macht man den vorhergehenden Buchstaben stark und zieht den nächsten etwas weiter ab als gewöhnlich. Meist reicht aber für ä das bloße e hin (§ 4 c).

42.

1. Der Zug ng wird nur als Nasenlaut gebraucht, also wohl in: Angel, nicht aber in: angehen.

2. Das tsch ist das umgestürzte sch, daher geht seine Schlinge oben herum (vgl. § 18); man setzt es auch in Zusammensetzungen wie: mitschicken.

3. Zur Bezeichnung des ö wird die für o dienende Wölbung etwas verlängert und verflacht. § 41 A—C vergl. mit § 29 A—C, 41 D aber mit 31 A.

A) Hocken: Höken; Gönner; Kösen: kosen. **B)** Böhmisch, römisch, Löwe. **C)** Schöneck, sie schöben, sie schössen. **D)** Oederan; ölen; wir zögen (ö ins g; s. 32 E.). — Eine Meerenge. Wird man den Lehrling mitschicken? Engel: Angel, Nagel, 500 Nägel. Mitschälen; sengen: singen, sie sangen so. Bingen: bangen, be-engen. Wahn: Wange, Weine. Janitscharen; Etsch; Zange: Zunge; Tscheche. Heimatschein (mit tsch). Es roch nach Schierling. Eine Menge Bienen hingen an einer Rose. Eine Lehne: Leine, Lohn, Löhne. Löschen, Röcke. Ich lese: er las, lies; er ließ leise los. Läsen sie es doch! Ich liege: Lage, lege; es läge; er log einmal; sie löge; Lug. Maler: Malheur (schreib: Malör, gemäß Vorbemerk. 3, S. 1).

44.

Alle zweisilbigen Formen von mein, dein, sein schreibt man am besten ohne das n (II, 71), doch setzen Manche in den Formen: meine, deine, seine das n mit, wie 43 a zeigt; — **b)** meinen, deinen, seinen; meines, deines, seines; meiner, deiner, seiner. **c)** meinem, deinem, seinem.

d) das heißt = d. h. **e)** zum Beispiel = z. B. (Wenige Abbreviaturen der Kurrentschrift sind der Mühe werth, daß die Stenographie sie nachbildet.)

Meine Vasen erquicken sich an deinem Weine. Wir geben Euch seinen Aal. Eine meiner Kugeln nahm einer seiner Husaren. Gib ihr doch eines deiner Rabeneier. Ich sah z. B., daß man den einen meiner Wagen mitschob. Eiseliren.

46.

A) Den tiefen und starken Laut au bezeichnen wir im nachfolg. Buchst. durch Stärke in der Tiefe (vergl. § 13).

B) Steht aber ein kleiner Konsonant vor einem mittlen oder langen, so drückt in der Regel der kleine das au aus (vergl. § 15 u. II, 29).

C) Ausnahmen sind: Mauer, Maul (s. 45 C).

A) Gaumen; Schaum; ich hauche; hausen; Gaukelei; kaukasisch; Mauren (r tief und stark). Raum, Raude, Lauch, belauben, berauben, einsaugen. Mehl: Mal, ehemals, Mühle, Emil, Meile,

Molo, Maulesel. Zahn, Zaun, zu den. Rabiner, Roben: Ruben; rauben. Laugen: lugen. Mauser: Maser; sausen.

48.

A) Das p kann sowohl von unten als von oben gemacht werden. (S. die Anm. unter S. 34 im II. Kurs.) Zu Anfang kommt es in der Regel von unten, so daß man bequem die Zeile erreicht.

B) In den Silben **po, pö, pu, pau** kommt das p von oben, des Vokals wegen.

C) Ebenso in der Mitte.

D) Das p wird oft unmittelbar, d. h. ohne Vokalstrich, mit dem vorhergeh. oder n. B. verbunden, wo sich der Vokal von selbst versteht (s. 47 A u. C).

A) Paris, Peking. Panier, paginiren. Pappe, papieren, Parade; pariren. Pascherei, Pennal, Perrücke. Parole. Das ist parallel. Passiren; passen: **B)** Pausiren, Possen, Posen. Pope, Pommer; mehr Pomade. Pökel: Pokal. Pudding, Pauken. **C)** Quappe; läppisch, Lappen, Galopp; japanisch. Mappe; opponiren. Ein Wappen, Kappen, Riesenkoppe.

50.

A) In f und v lassen sich einige Vokale nicht ausdrücken; diese sind daher in den v. B. zu legen. So können **u, au, i** nicht gut durch die Stellung des **v** oder f bezeichnet werden. (Ueber die Silben **if, iv** s. noch § 61.)

B) Da das f stets Haarstrich ist, so kann es kein **a** ausdrücken.

C) f und **v** lassen sich sowohl von oben als von unten machen. Zu Anfang kommen sie fast immer von unten (s. § 49 D und vgl. § 48 A).

D) V. ob. kommt die Silbe fei und das Wort Fee (49 C).

E) In der Mitte kommt f und **v** meist v. o. (s. 49 E), ausgenommen nach **u, au** oder **ei** (s. 49 A — C). V. o. kommen also die Silben **af** (49 B), **ef** (49 E) und **if** (49 A); v. u. dagegen **uf, auf** (49 A), **eif** (49 C).

F) Uebrigens wird f und **v** meist unmittelbar, ohne Vokalstrich, mit dem v. und n. B. verbunden (s. 49 A — D u. vgl. 48 D).

G) Endlich bemerke noch die Art, wie das **e** an ein v. u. kommendes f besonders angesetzt wird, z. B. in Seife (49 B); so vermeiden wir die unhandliche Ecke.

Zu **A** u. **G)** Kaufen, Haufe, laufen: sie liefen. Er laufe so. **B** u. **E)** Laffe, er gaffe. Waffel. Geifer (v. u. ebenso): Seifen. **C** u. **D)** Fegen: fügen (**ü** = **i**), feig. Ich fehle; meine Feile fiel; fahl. **F)** Fackel, Fahne, fangen. Felix hat noch vielerlei Fehler. Faser. Fasan, fassen. Fessel, vokalisiren, fad, unfähig, unfein (37 a). Faschine: fischen. Fahren: vier Fähren, viele Föhren, Farin, Farren, führen. Varinas, vexiren.

52.

a) Wieder, wider. **b)** vor. **c)** von. **d)** von den, von dem. **e)** vom. — Ich sah doch den Giebel vonjener Pfarre

vorragen. Wir reden vondem Hopfen, den wir zum Biere nehmen werden. Ein Vorrang; vorrücken: vorrecken. Sie nahm indeß eine Pfanne und einen Napf wieder vom Boden weg. Köpfen. Emil wird den Vogel rupfen. Sie bekam wiedereinmal zehn Pfennige vonmir. Er wird vorEuch wieder vonden Faröern hier anlangen.

54.

1. Die Vorsilbe **ge** wird stets abgesetzt geschrieben, wie **un**-. Die Vorsilbe **ver** wird verbunden, wie fast alle Vorsilben.

2. Endet eine Vorsilbe auf **r** (er, zer, ver, vor) und es folgt wieder ein **r**, so verbindet man beide **r** zu einem Doppel-**r**, ausgenommen, wenn das eine **r** durch Vokalisation verändert ist. Doppel-**r** ist also anzuwenden in: erregen, erringen, zerrinnen, verreisen, vorreden, Vorrang, nicht aber in: verronnen, zerronnen (II, 62, 2). So auch bei andern Zusammensetzungen, z. B. Ohrring, Haar-röhre.

a) Du; 1. ich bin, 2. du bist, 3. ihr seid. — Vermummen, vermischen, verhätscheln, vergeuden; vernehmen: vornehmen. Du wirst sie dochnoch vermissen. Sie vermaßen sich. Ihr seid so vermessen. Vormessen, er–, ge–; vereinen: verengen; verrennen: verrinnen, ver-ronnen; verrecken; verrücken, vorrücken; viereckig. Du hast Gepäck. Geschoß. Seid ihr so gesonnen? Gegessen. Ich bin im Gebüsch (ü=u). Gemüs: gemäß; genügen. Wird man genug Seife haben? Geziemen; gemahlen: Gemahlin. Wir reden von Gewe*h*ren; gewä*h*ren: gewa*h*ren. Genick, Gelispel (**sp**=**sp**). Du bist genesen; genießen: genossen, Genuß. General; gewonnen: sie gewönnen; Gesumme, Gesuch, gelungen; Seifengeruch.

56.

A) Für **eu** u. **äu** reicht oft die **ei**-Lage hin. **B)** Für **äu** dient auch **au**.

C) Um **äu** genau zu bezeichnen, verbinden wir die Tiefe und Stärke mit der **ei**-Lage, also das **au** mit **ei**. **D)** Dann nöthigt uns der **ei**-Strich meist, den vorhergehenden B. tief zu setzen.

E) Für das lange, betonte Verhältnißw. „**zu**" setzen wir das gewöhnliche, lange z; für das kurze, tonlose „**zu**" bes. vor Infinitiven, das umgestürzte z.

A) Beugen, heuer. Scheusal. **B)** Sieben Bäume. **C)** Schäumen. Viel Geräusch; säumen. **D)** Gemäuer; Säure; säuseln. Ich räume zu ihm und sie zu Euch. Raum: Ruhm. Sie bequemen sich zuweilen zueinem Opfer. Ich werde meine Rosen zudecken. Mein Schaden ist noch zu decken. Es ist zuzudecken. Es wird sich zubiegen. Ist es bequem zu biegen? Sich einem zukehren. Ist es Euch angenehm, umzukehren? Zu-packen. Er ist wohl zu packen. Wann ist es zuzupacken? Seigen: saugen, säugen, sägen, sagen, siegen, sie sogen.

58.

A) Das **t** kann einige Vokale nicht ausdrücken; diese sind also in den v. B. zu legen. So kann **t** durch Höher- oder Tieferstellung weder **i**, noch **u** oder **au** bezeichnen (vgl. § 50 A; über die Silbe **it** s. noch § 61 u. 77).

B) **t** ist stets Haarstrich und kann kein **a** enthalten (vgl. § 50 B).

C) Das **t** kann von unten oder von oben kommen, wie **f**, **v**, **p**. 1. Zu Anfang kommt es meist v. ob. (vgl. 50 C). 2. V. unt. seltner, fast nur in den Silben **ta** und **te**.

D) In der Mitte kommt es meist v. unt. (s. § 57 E. A. B.), ausgenommen, wenn ein kleiner Buchst. oben vor **t** angesetzt ist, um ein **i** auszudrücken (s. § 57 A und vgl. 50 E).

E) Uebrigens wird das **t** oft unmittelbar, ohne Vokalstrich, mit dem v. und n. B. verbunden (s. 58 E und A—C und vgl. 50 F).

A) Häuten; Muth: Mauth; lautiren. **B)** Waten, Katarakt, datiren; Heimat; Heirat; Monat Nov*ember* (44 e). Latten, Latein. **C)** Ich theile: eitle Leute. 1. Theeren: meine Theuren. Thesen; Theolog. Sie gehen wieder in das Getümmel. Er ist im Taumel. Ich tauche mein Tuch zum Waschen in den Teich. Getöse. Topf. Tasche: Tausch, Tusche. 2. Mehr denn 2000 Thaler (v. u., ebenso): Talar, tagen, taxiren, Tadelei. **D)** Später: Spötter; von dem Wetter. Ich bin weiter. **E)** Thebaner. Gott, Götter. Koth, Noth. — Vermischte Beispiele. Letter: Luther, lauter, Lothar. Gelitten. Sie geriethen. Wehmuth. Gemüth (**ü**=**u**). Vom Hute, von heute: Haut, er hat. Gebet: Gebot; er gebeut zu eilen. Spaten. Schat*t*iren, Scheitel. Zierath. Despot. Zottel. Tenor. Literarisch. Er-rathen: er-röthen; er-riethen sie meinen Namen doch? Lotto. Cölibat. Eine Otter. Thomas. Meuterei. Retirade (steiles **r**). Ihr seid delikat. Toledo; vor-laut.

60.

a) Die Endung -**te** bei abwärtsgehendem **t**. **b)** Die Endung -**te** bei aufsteigendem **t**; vgl. 50, G. **c)** Die Silbe -**et** mit eingesetztem **e**. **d)** Die Silben -**ete**. **e)** -**tes**, -**tei**, mit angesetzter Endung bei aufsteigendem **t**.

1) Mensch.

a) Ich litte; sie litten noch. **b)** Gebete. **c)** Meth. **d)** Packete: Packet, Pack. **e)** Delikatesse. — Schote. Pfote. Lazareth. Ein Unmensch. Ich kitte. Neffe. Haut: Häute. Rath, eine Rate: Raute. Eine Kutte: eine Kufe. Ich wate: eine Waffe. Fegen: tagen; Thal: fahl. Ich riefe: ich riethe. Fackel: Takel. Faden, Tadel, Fabel, Tabak. Fassen: Tassen (v. ob.). Tosen: Posen. Pol: toll. 110,000. 300,000 Menschen. 30,000. 3,000,000. 3000. 300. 240,000.

Anmerk. 1. Man sieht nunmehr, daß das **tsch** ein in die Stellung des **t** gebrachtes **sch** ist; ferner, daß das **c** und die beiden **z** aus **t** und einer Zischerschlinge entstehen. 2. Bemerke den Unterschied zwischen gebt, gebet und Gebet am Schlusse von § 59.

62.

Bei den Silben **it, if, iv, ip, ipf, iz** wird der Anfang, bei **ti, fi, vi, pi, di, wi, chi, tschi** das Ende des betreffenden Konsonanten scharf verdichtet, um den scharfen Laut **i** zu bezeichnen (II, 21). — **a) iv, vi. b) ip, pi. c) di, wi, chi, tschi. d) ipf, iz. e) tif=tiv, tief.**

Tibet, schief, Physikus, massiv. Pappen: piepen. Pieken. Die Melodie. Die Wiesen: Wissen. Chinesisch, Chile (**ch=tsch**), ein Cicerone (beide **c=tsch**). Gipfel, hüpfen. Die Ritze: Rispe. Haubitze. Latz: die Litze. Gelispel. Tiefsinnig. Dativ (**a** ins **d**). 7000 Zechinen. Divan. Lawine.

64.

a) Mit, somit. In der Silbe **mit** steht verlängertes **m** (§ 27) ausnahmsweise für **mi. b)** D. Silbe **-tet,** auch **-tät. c)** D. Silben **tetet. d)** D. Nachs. **-keit.**

1. Durch. 2. Gehabt oder gewesen (je nach dem dabeistehenden Hilfszeitw.); 3. nicht; 4. nichts; 5. nicht mehr, nichts mehr; doch nicht, noch nichts.

a) Ihr seid matt. Du bist mit gewesen. Ich miethe. Metall: Mittel. Es wird durch seine Voreiligkeit doch nicht zu Mittag an Lebensmitteln fehlen? Mit-führen. **b. c. d)** Es ist einmal vermiethet gewesen. Ihr vermiethetet nicht. Er betet. Ihr wettetet somit nicht mehr? Ihr beneidetet ihn um seine Zähigkeit. Rathet nicht. Ihr rettetet seine Seligkeit. Ihr er-riethet noch nichts. Rettet Euch. Reitet doch nicht am Deich durch den Bach! Das Dach ist ehemals nicht gut gewesen. Womit nietetet Ihr es? Jener Taugenichts (63, 4) hat noch Miethe zu zahlen gehabt. Widersinnigkeit, Tief–. Es ist niemals Einigkeit bei Euch gewesen. Durchirren. Lauterkeit. Unheilig–.

66.

1. Nach auf- oder absteigenden Buchstaben sucht man die Zeile allmählich wieder zu erreichen; **2.** auch können dabei lange Buchstaben etwas verkürzt werden, so in: Japanese, Kapital.

a) damit. **b)** hiermit: — in Zusammensetz. bezeichnet man vor Konsonanten da durch starkes **d**, hier durch hohes **h**. **c)** Feier: Eifer. **d)** seit, seitdem.

Ich feire den Tag in Heiterkeit daheim. Ich eifre seitdem danach. Dein Tagebuch. Sie werden tagelang poliren. Katarr*h*alisch. Pocken. Polypen. Man schob den Pöbel bei Seite. Seife, Saite, Saiten. Hierum, hierin (11, 1). Er wird doch nichts dawiderhaben? Geben die Juweliere nichts dazu? Ich jubilire. Dazu gebe ich nicht mehr. Dadurch bekam er damals Waffen von Seiten seiner Neffen. Mittagsseite. Ihr seid seitdem dabei gewesen.

68.

1. Ich hatte. 2. Weswegen. — Rabatt: Rabatte. Kadett. Lisette. Bajonnet. Rahm: Ramme. Lahm: Lamm. Immoralisch. Sonnett. Betel: Bettel. Bettelei. Schemel. Weswegen hatten Sie seitdem den Schimmel nicht geritten? Sie geriethen im Eifer in das Kabinet zu ihm. Ich habe eine rothe Reinette gehabt. Rotte. Lotte ist kokett. Ich löthe. Schiff: schief. Rakete: Rakette; eine Rate: eine Ratte. Gebet mir ein Gebett. Gebet. Fettigkeit.

70.

a) mmr, mmer; ffr, ffer; ttr, tter. b) tten. c) ttet. — 1. Ich will, ihr wollt; 2. ich wollte, ihr wolltet; 3. gewollt. — Jene Rotten wollten den Ritter tödten und meinen Gatten in Ketten legen. Ermattet fiel er am Gatter um. Schimmer. Ermatten will ich niemals. Hatte er schon gebetet gehabt? Hattet Ihr gebettet gehabt? Die Schotten wollten Rosetten. Du bist noch matter. Jette ist noch koketter. Ein *Wettrennen.

72.

1. Die Nachsilbe ig (igt, igen ꝛc.) wird oft nur durch Verdichtung am Ende des v. B. (=i) ausgedrückt. 2. Kommt in der Silbe tig das t von unten, so bleibt das i weg, so in: muthig, listig.

Wir redeten beiläufig von jener leidigen Sache, die bei seiner Unthätigkeit gewiß noch nicht erledigt ist. Meineidig. Unergiebig. Heiligkeit. Seine unbillige Einrede ist vorläufig nichtig (71, Zeile 3). Er ist ehemals vereidigt gewesen. Das Gewissen. Rettig, fettig. Wie will man ihn sättigen, wenn er nunnochnicht gesättigt ist? Fähigkeit.

74.

1. Ich wäre, sie wären. Die Mast. Ihr maßt die Stange. Meßt die Leiste. Weswegen mißt er die Mauer (45 C)? Mist. Er maust listig das Meiste. Die Last; laßt es. Lest nicht so hastig. Ihr ließt ihn gehen. Er liest die Liste. Loost! Wäre es gelöst? Das wäre lange gefastet. Sie wären sich dessen bewußt? Ihr goßt dem Gaste den Most weg. Starren, stieren. Eine Quaste. Ein Stutzer (73, Z. 3). Wäre das Alabaster? Register. Du leitest: Du leitetest. Du rettetest. Ihr wettetet. Stammen: stemmen, die Stummen, einige Stimmen.

Anmerk. Bei solchen ähnlichen Wörtern, wie die letzten 4, setzen wir die Dopplungsschlinge nur in der Silbe imm.

76.

a) h—r. b) ch—r. c) qu—r; in diesen Silben wird der Vokalstrich meist weggelassen und das **r** unmittelbar unter **h, ch, qu** gesetzt (II, 54). Bei den Vokalen **ee, i, ei** (ä) geht dies aber natürlich nicht. Vgl. die Weglassung des Vokalstrichs in § 47, 49, 57. — **d)** Tafel, Teufel.

Die Choristen wollten hierhereilen. Die Chöre wären sicher und gut. Choral. Herodes. Herrisch. Woher hatte sein Gehör gelitten? Das Wasser hatte heuer die Speicher beschädigt. Sich hären. Daher, quer. Das Getäfel. Das wäre eine wahre Teufelei.

78.

Die Silbe **it** wird manchmal (bes. in **bit, biet**) durch ein gerader gestelltes **t** bezeichnet (II, 21, 3).

1. Ich sei, wir seien, ihr seiet, sie seien. — Der Konjunktiv: ich wolle, ich werde, ich habe wird vom Indikativ durch ein angesetztes **e** unterschieden. So auch bei anderen Zeitwörtern.

Ich bete: ich bat, ich biete, ich bitte; die Beute. Ei, meinen Sie, wir seien quitt? Gebet. Sie sagen, sein Heer sei im Anzuge, es wolle jenes Gebiet einnehmen, es werde im November einrücken. Das wäre bitter: — Beter, Bieter, Butter. Das Hospital. Die Mathematik. Sie meinen, ihr seiet sehr muthig. Sie stutzen. — Er litt, Italien, mit, Bitte. (Bemerke die verschiedenen **i**.)

80.

a) h—n, ch—n; b) h—ng (vgl. § 75 a—c und II, 54).

c) -lich; diese Nachs. wird nur da ausgeschrieben, wo Verwechslungen zu verhüten sind; so in schädlich zum Unterschied von Schädel.

Kochen: keuchen, Kuchen. Henkel, hinken. Wir miethen mithin mitten in jener Stadt ein Haus. Mähen: Mohn. Dahinsiechen; mütterlich, göttlich. Die Besten bestehen kaum. Rachen, sie röchen; ruhen; lachen, Leichen. Näpfchen. Wohin: Ich wohne. Dahinwehen. Nahen: nähen. Weisel: weislich. Nil: ähnlich. Du verheimlichst mir doch sicherlich nichts? Ehrlichkeit, Reinlichkeit; Herrlichkeit; nemlich, vergeblich, widerlich. Sehen; seine Sinne, Sonne.

82.

a) h—l, b) ch—l (vgl. 75, 79 und II, 54). **c) nn; d) ll.** Wo der Deutlichkeit halber **nn** oder **ll** zu schreiben ist, setzt man beide **n** oder **l** dicht zusammen. In den Silben **ann** und **all** mache nur das erste **n** oder **l** stark.

Hall: hell, hohl, Höhle, Heil. Eichel. Hechel, röcheln, cholerisch. Die Welle: Wall, Wahl, ich wähle, sein Wille. Sie sagen wohl, er wolle die Wolle nicht? Ballen: bellen. Spinne, Tenne. Halle: Galle. Die hellen Töne gellen. Ich zähle: Zelle. Stellen:

stillen (das 1. l höher, als das 2.). Sie stahlen Felle (v. u., ebenso): Fall, fahl. Kamille, Forelle. Qualen: quälen, quellen, sie quollen, sie quöllen.

84.

a) ttch; b) tch. — 1. Ich hätte; 2. sein (Zeitwort); 3. bald; 4. ganz; 5. schon; 6. für; 7. hinein; 8. immer, nimmer; 9. zusammen; 10. dich. — Lottchen, Bettchen. Sein Kuttchen. Das Nestchen. Häutchen. Näschen: Nestchen. Nennen Sie ihn immerhin einen wahren Teufel. Ei, wäre ich nur wiedereinmal mit einem vonEuch zusammen am Meere. Ich hatte ehemals einen schönen Pudel (48 B). Sie gehen nicht gen Jerusalem. Ich wäre dochnimmer zur Feier des Festes gegangen. Im November will Euch meine Kousine, d. h. Therese, 500 Thaler zuschicken. SeidIhr noch nicht tiefer im Wasser? Wohin willer die Tafel für Dich hängen? Wir haben schon immer zusammenhineingehen wollen. Zusammenreisen, — fassen; — rücken; — sein.

NB. Unterscheide das Zeitw. sein vom Fürw. sein.

Zusammenlegung der Doppelkonsonanten.

86.

1. Steht (wie bisher fast immer) ein Vokal zwischen zwei Konsonanten, so bildet dies eine Silbe (mit Vokalstrich).

2. Stehen zwei Konsonanten unmittelbar neben einander (**br, kn, fl, schw, pl**), so bilden sie eine zusammengesetzte Konsonanz oder Doppelkonsonanz (II, 34). Letztere kann man oft in einen Zug zusammenlegen, so: **a) spr, schr, tschr; b) kr; c) wr, dr; d) tr; e) pr; dro, tro, pro** (II, 38).

NB. Das **dr, tr** u. **pr** bilden unten eine Ecke, **dro, pro** u. **tro** dgg. laufen rund aus, des **o** halber.

Sprung: Speer. Schrot: Scheren. Kirchen: kriechen; kriegen: Kragen; Koran. Wrede: währen. Druck: Darre. Triller: Terrine. Gepräge: Paar (48 A). Drollig, Trost, Probe, Pronomen. Pritsche, (§. 66, 2, dagg.:) profan, Profil, Profoß. Zer-tritt es immer. Die Trappen (58 E) zer-traten sein Getreide. Das Treffen; getroffen; triff nur; Tarif, träufen. Jener Pfad ist weit schroffer. Prahler: prallen, Prellerei; eine Predigt, Praxis. Sein Fehl-tritt ist weitschrecklicher. Einprägen. Sprotten: spotten. Sprudel; krönen, erkoren. Thron: Thoren. Kresse: Karrosse, Küraß. Zusammenpressen. Krippe: Krapp; Schrittchen, Grottchen.

88.

a) gr; b) br. — 1. welcher, 2. solcher; 3. groß. — Breit: bereit. Gräte; solches Geräthe. Mitschreien. Die Bären brummen. Brennen: berennen (§ 3 E). Welchen Greis grüßt er?

Gries. Das größere Gras. Solch großer Gram. Grimm. Durchbrechen. Bretchen. Schrauben. Bieten: bitten; Braten: sie brieten, Britten, Brittanien. Drei Groschen. Brust. Ebro, Brody. Geograph, Lithograph. Ein Graveur.

90.

§ 89 zeigt die Verbindung des kurzen zu mit dem Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes, namentlich mit: h, g; sch, s, st; r, l; f, v.

Er hat 30,000 Thaler zu holen. Ich nahm mir vor, hinzugehen. Das wäre garzuschön. Er kam, um zuzusehen. Sie bat Dich, ihr beizustehen. Ich will die 10,000 Thaler zuRathe halten. Es ist nichts zu machen. Es ist allzufein und zudem vielzuviel. Ihr habt es allzumal wieder herzustellen. Nun hat er destolänger zu dienen. Sie versprachen, es zuzudecken. Es ist nicht zuwegezubringen, kaum zu beschreiben. Zuwider. 5,000,000. 5,000,000,000,000. 5000. 50,000. 500,000. 50.

92.

a) **wer**; b) **der, dar, dir,** deren, derer. In diesen Wörtern bleibt der Vokalstrich weg. Ebenso in tonlosen Endungen, namentlich in: c) -der, -ger, -ker, -per, -tscher, -rer; — ein diesen Endungen vorangehendes **a** kommt in den v. B., so in: mager, wacker (s. 91).

Der Bader, die Biederkeit; der Kaper, der Rutscher, das Gefieder, der Krieger; Neger: Niger; der Quäker; der dermalige Bäcker; Wecker: wacker. Zucker, Drucker; darin (11, 1): daran. Jedermann will dareinreden. Wie, wer; wir werden paradiren (48A). Leder: Lieder, leider; oder, weder: wieder. Bruder: Brüder. Cedern (mit **c**, ebenso): cediren; mödern: mödern! — Der: dar, dir, dich; die, das, du, seid; Ode, Oede; Eid, deine. — Der Rachen; dar-reichen (§ 54, 2). Ehre, ihr, ihre, irre, Aar, Eier, Ohr, Oehr. — Es, sie, so, seine, sei, Eis, der See.

94.

a) **Dies; dis.** b) **setzen.** c) **Scene** = Szene.

1. Ich muß; 2. ich mußte; 3. gemußt; 4. ich müsse; 5. ich müßte (vgl. 69, 1—3 u. 77, 1).

Setze dich hierher, dieser Sitz ist ganz gut für Dich. Eine Distel. In dieser Scene setzen sich Beide an der Tafel nieder. Du mußt ihn tadeln. Sie müssenes missen. Sie sagen, ich müssees leiden. Der Besatz. Radischen. Die sicilianische Vesper (**sp**=**sp**) müßten Sie doch kennen! Seciren.

96.

Im Laute **ü** schneiden sich Tiefe und Höhe, daher bezeichnen wir ihn mittelst Durchschneidung. **a)** Meist durchschneidet gleich der Anfang des nächsten B. den v. B.; **b)** seltener durchkreuzt der Vokalstrich den v. B.,

c) oder der Auslauf des v. B. den n. B. In diesen 3 Fällen findet ein Absetzen statt; **d)** bei schür, spür und zür zieht man aber das **r** ohne Absetzen durch die Zischerschlinge (II, 25).

a) Grünen. Diese Küchen. Fülle (**l** ins **f**); begütigen. Hütchen: Hüttchen. Thüringen. Prügel, Rüge. **b)** Mühsam, Kühe, erküren. **c)** Bureau, bespülen. **d)** Erspüren: sprühen, anschüren. Gerüstet: ihr grüßtet. Zürne ihm nicht. Rübe, Bühne, Gemüs. Rührei; sich bemühen; erhellen, verhallen: verhüllen. Ich muß es Jedermann verhehlen. Hähne: ein Hüne. Wir führen sie vonhinnen. — Am, um, im Mai, meine Mühe; einem. Verkühlen; Kiele, kahl, Kohl, Ekel rc. (**Fortzusetzen!**)

98.

a) schm (II, 36), **b) schw**, **c) tschw**, **d) zw** (II, 37). — 1. Zwischen, 2. statt, statten. — Schaben, Schwaben, schweben. Ein ungeschmeidiger Zweig. Schwimmen diese Schwämme (§ 74 Anm.)? *Weitschweifig; schmuzig; Zwillinge. Schwingen: sie schwangen, geschwungen. Zunge: Zange. Schmausen. Schmählich, schmal: Schemel. Zucken, zwicken; schwierig, schmierig. Der Schwan kam geschwommen. Schmeichelei; ihre Mitschwester. Zwischen-raum. Zwischenzeit. Anstatt. Vonstatten-gehen. Ich zerschmettere es. Dazwischenhineinrennen.

100.

a) sta, sti, sto; b) str, stro; c) st—ch, st—t; st—f, st—p, st—pf; d) stützen. — Dieses hohe **st** wird besonders zu Anfang gebraucht und läßt **a**, **i**, **o**, **r** sehr gut in sich ausdrücken (auch **u** nach sich) und verbindet sich leicht mit einem nachfolgenden langen Buchstaben.

Es stach, gestochen, Stich, Strich, streichen. Die Staaten; stottern, stören, stöckisch, Stolle. Strang; streiten. Streu, Strohhüte (95 a): -hütte, -teller; stricken, sträuben, das streifige (72, 1) Bett. Er stahl (v. u.) den Stiel. Stilett. Star: starr, stieren. Eine Stütze: Sitz, ein Stutz (73, Z. 3). Stiefmütterchen, -geschwister, unstät; stieben (v. oben, ebenso): stauben, stäuben, Stuben; mit Stäben. *Strohfiedel.

102.

a) ber, N.-S. **b) bar**, N.-S. **c) aber.** — 1. stets. 2. zurück.

Lieber Max!

Wer hat sein Versprechen nicht gehalten?! Oder hast Du mir nicht für den Mai unfehlbar einen Brief versprochen? Und wie habe ich geharrt (75 a)! Stets, wenn der Briefträger kam, lief ich zur Treppe: „Haben Sie kein Briefchen für mich?“ — „Nicht eine Zeile!“ mußte ich immer wieder hören. Aber vorgestern gelangt ein sauberes Schreiben an mich, jedoch — nicht von Dir, es kam von meiner lieben Base Therese, die mit ihrem Versprechen brav eingehalten (82 a)

und somit (63 a) einen gewissen Herrn Vetter beschämt hat. Sie will, daß ich Dir melde, ihr Bruder werde bald einen abermal*igen* — doch nein — weiter offenbare ich nichts, bis Du Deine Zusage eingelöst hast! Mithin gehe nur rasch an das schwere Werk, durch einen schönen, kostbaren Brief wiedergutzumachen

Meißen, den 2./6. 1858.

Deinen
schwer beleidi*g*ten Vetter
Emil Tafel.

Zusammendrängung der Doppelkonsonanten.

104.

1. Oft kann eine Doppelkonsonanz (§ 86, 2) nicht in ein Gesammtbild zusammengelegt werden, wie es doch in § 85, 87, 97 der Fall war. Dann dränge die beiden Konsonanten möglichst eng zusammen (wie **ll** und **nn** in 81; s. II, 34 und 44).

a) gel, gel, gl; kel, kl; bel, bl. b) leg, lg; leb, lb; led, ld; lem, lm; lef, lf; lev, lv, lep, lp; c) gen, gen, gn; ken, kn. d) reg, rg; rem, rm; ren, rn; resch, rsch.

2. Die Zusammensetzungen zweier kleiner Konsonanten sind der Hoch- und Tiefstellung fähig, so bes. **kl** und **kn** (II, 45, Anmerk. 1).

a) Er geleitet Dich: sie gleitet; sie glitte; diese Glätte: glatt, es galt, es gelte. Gelaß: Glas, Gleis. Kühlen: Kleien, klein, ekeln 2c. Kloß: Koloß. Klettern: keltern; klug, klimmen. Beleben: bleiben. Block, Balkan. Blasen: belesen, sie bliesen. Blättchen: Blechen. **b)** Balgen: belegen. Schwalbe. Wildere Wälder. Schalk. Silberbergwerk. Soldat. Dolch, die Folge. Galgen. *Rathschluß. *Hutschleife. Alpen: Lippen. Hilfe. Ein Wolf. **c)** Sich begnügen: sie begingen; genesen: Gnesen; gnädig. Knoten: Kanten. Knäblein: knebeln; knacken: knicken; Knittel. Kenntniß. Geheimniß. **d)** Hirsch. Marsch: morsch, mährisch; erschienen. Markt, *Marktschreier; Marmor. Sich regen; die argen Leiden. Reimen: Armeen. Harm: Harem. Lerne: lehren, leeren, leiern. Gerte: Gräte. Buchhalter; nachhelfen. Wachhütte.

106.

1. Ich kann, du kannst; wir können, ihr könnt, sie können; **2.** ich konnte, ihr konntet, sie konnten; **3.** ich könne, ihr könnet, sie können; **4.** ich könnte, sie könnten; **5.** gekonnt.

Die Verbindungen **sz, chr, chn, chl** werden auch als Doppelkonsonanzen gebraucht, während wir sie in § 93, 75, 79 und 81 als die Silben **s—z, ch—r, ch—n, ch—l** kennen gelernt haben (vgl. 94 c).

A) Der Schmeichler kann mir den ganzen reichlichen Nachlaß entreißen. Aller Heldenmuth konnte es nicht erreichen. Wie könnte ich aber solchem Geschmacke nicht huldigen? Das holde Antlitz. Du kannst den Zeichner doch nicht entbehren. Wie können Sie diesen weichlichen Charakter preisen? Hinterhalt, Unter—. Chlor. Er sitzt

untenan. Ich verlange sehnlich, ihn wiederzusehen. Sichre, eichne Stützbalken. Unterm Tische. Ein Ereigniß. Sie könnten die Leichenrede vorlesen. Nachruhm. Ihr könnt gemächlich nachreiten. Die Partei, die Kortes (59 e). Habt ihr es gekonnt? Die Miszelle, loszerren. Ich kichre.

B) Gutes böses Vetterchen!

Du vergibst mir gewiß, wennich Dir sage, warum ich mich meines Versprechens nochnicht habe entledigen (v. u.) können. Ich bin fast den ganzen Mai mitmeinem Oheim umhergereist; wie hätteich so Dir lange Briefe schreiben können? Aber in jeder Stadt habeich mich entschieden hingesetzt und für meinen guten Emil alles Schöne schön niedergeschrieben, das ich gesehen hatte. Und wie hätteich damit fertig werden wollen, wennich nicht ein berühmter Jünger der „Münchner Kunst" wäre? So ging die Sache jedoch ganz bequem. Und — von diesem *Tagebuche mache ich Dir eine Kopie. Diese ist jedochnochnicht ganz reif (49 c), und ich schreibe Dir heute nur, um Deinen schweren Groll zu begütigen! Dochnun enthalte mir nicht länger die Sächelchen (82 b) vor, die Du mir vonder lieben Kousine mitzutheilen hast, und beweise mir so, daßDu mir vergeben hast! Den besten Gruß von

Havelberg, ³/₆. 1858. Deinem

Vetter Reisebeschreiber

Max Buchner.

108.

a) z; **b)** az, **c)** iz, **d)** eiz. — 1. Es gibt also ein langes z (§. 31), ein verkürztes (§. 31), ein gestürztes (§. 55) und ein hohes z (§. 107), alle aus t und einer Zischerschlinge gebildet. 2. Das hohe z kommt stets von unten und steht nie zu Anfange eines Wortes (auch nie nach ſ oder dem ſt v. u.); es dient manchmal auch zur Unterscheidung ähnlicher Wörter, wie: Schatz, Schutz (II, S. 38).

e) hef, haf, hof. **f)** huf, hauf, häuf (s. II, 52 u. vgl. st—f, st—p, st—pf: §. 99 c, 75 ꝛc.).

Die Katze kroch in eine Ritze. Reizt die stolzen Hofleute nicht durch Unhöflichkeit. Krausemünzöl dient als Medizin. Wir benutzen den kurzen Lenz. März. Moritz könnte das Myrthenkränzchen benetzen. Manschettchen. Hufen: haufen, häufen. Ich hoffe, den Schmarotzer nicht bei Hofe zusehen. Ein eifriger Höfling. Das nette Kätzchen verjagte den Spaz, der Spitz aber biß es in den Schwanz. Du mußt Dich nicht stets so spreizen. Spritzen. Offenherzig, strotzen. Die Strapaze (§. 66, 2). Ein kurzer Lenz. Eine Glatze. Blitzstrahl. Lautiren: läutern.

110.

a) -ung, -ungen. **b)** -gung, -schung, -mung, -nung, -fung, -tung. **c)** -kung, -sung. **d)** -dung,

-bung, -tschung, -lung, **-rung**, **-zung** (II, 78, 11). — **e)** Setzung, Satzung, Sitzung, Stützung. — Zu **b** und **c)** Hoffnung, Häuf-, Trenn-, Rechn-, Lock-, Stärk-, Gatt-, Vermess-, Los-, Erlös-. **d** u. **e)** Heil-, Lab-, Schwäch-, Enthüllungen. Opferung, Schattir-, Beiz-, Quittungen, Entbehr-, Entwerth-, Looszieh- (§. 106 u. 93c). Schätz-, *Werthschätz-. Besetz-: Besatz-, Besitz-. Prüf-, Besser-, Tröst-, Etikettir-, Wattir-, Notir-, Enter-, Entehr- (105, Z. 6), Vernicht-. Dro*h*ungen. Schmä*h*-; Zunge, Lunge.

112.

a) ms, ns, ngs; bs, ps, ls (II, 41). **b) qu—n** (II, 54). — 1. Kein. 2. König. 3. Deutsch, Deutschland. Die Ems, die Ens. Er nahm's ans Fenster hin. Sie können einen *Querfinger breit wegnehmen. Oels. Einquartirung. Gips: gipsen. Lips trieb's eifrig. Schieb's in den Ofen. Er schob's als Beute in den Sack. Man grub's ein. Schwing's in die Höhe! Ich erleb's schwerlich. Der deutsche Maler Mengs. Schöps, Raps. Gänse; balanciren. Deutschla*nd's* Königreiche. Kein König kann dies. Qualität. Quartal, Quartier, Quartett. Uneins werden. Quentchen. Erretten: er-rathen, er-röthen, sie er-riethen; sie irrten: sie ehrten, Arten.

NB. Vgl. folgende Verbindungen mit Durchzug des **n**: **hn**, **chn** (79), **qu—n**, **von**, **-ungen** (109).

114.

a) ph. b) th. c) i, y (als Konsonant und Vokal), **j. d) -thum.**

Ephesus, Philemon, eig*en*thümliche Phänomene. Der Phönix. Ein Seraph. Potiphar. Theman in Arabien. Phöbus. York. Yorik. Young. Meier. Hermann Meyer, Gustav Mayer. Karl Maier ging langsam längs dem Bache hin. Das Königthum. Märtyrer-. Letter: älter, Alter, Altar. Der Lateran: Laterne, altern; Alterthum. Solche Esel! Ihr seht die schönen Eschen schon. Denn, Eden. Emsigkeit, Mäßigkeit. Aal: Aale, alle, Allee, all*erl*ei. Ernst, du rennst zusehr. Rente: Ernte. Esther: Stier, starr. Das ist Alabaster, liebster Junge. Tasche: Etage. (Bemerke, wie wichtig hier der Vokalstrich ist!)

NB. In Eigennamen werden sämmtliche Buchstaben an einander gereiht, besonders auch die Vokale genau bezeichnet. Bei allbekannten Namen oder bei schnellrer Schrift schreibt man nur dem Klange nach (II, 13).

116.

a) ch: cht am Ende. **b) che, chte. c) ch—n, ch—l, ch—r: cht—n, cht—l, cht—r. d) chung: chtung. e) chi (chig): chti (chtig).** Mit **cht** verbindet man den folg. Buchstaben meist so, wie mit **t**; **cht** nimmt gar keinen Schatten, mithin auch kein **a** in sich auf, dies kommt also in den v. B. (II, 43).

Der Wicht wich vielleic*ht* nicht? Ich reiche ihm den Leuchter und den Trichter. Ich rechte: Rache; er rächte sich. Siechen: sichten. Riechen: richten. Wir suchen Schachtelhalm; wir suchten den Hecht. Benachrichti*gen*. Berechtigung: Bericht–. Bedächtigkeit. Unterrichten; Aechtung; gewichtig; Richtigkeit; mächtig; anrüchig; nächtig; nichtig (71). Besichtigung. Ruhmsucht; durchrechnen (76 b). Machen: sie machten. Du machst den Bericht; du machtest; er macht; er machte ein Gesicht! Ihr macht: ihr machtet; du trachtest: du trachtetest; ihr trachtetet; er trachtete nach Reichthum.

118.

a) **spl**, **b)** **schl**, **c)** **schn** (II, 41). — **d)** J a n u a r, F e b r u a r, J u n i, J u l i, O k t o b e r, D e z e m b e r; — e n t w e d e r, j e d w e d e r (der Kurrentschrift nachgebildet, wie § 44 d, e). 1. l a s s e n. 2. z u l a s s e n: z̄u l a s s e n. 3. er l ä ß t; 4. er l a s s e. — Splendid, Spleen (sprich Splihn). Spalten. Splitterrichter. Schielen: Schleien. Eine große Schlinge; schlucken; Waschleder. Die Schnurren schnarren. Schnecke: Schenke. Schneien: scheinen; schnöder Verrath. Der läßt sich kein Schnippchen schlagen! Schnauben; Schnabelthier. Schnellpost. Schalmei: Schlamm, Schleim. Sie ließen den Schnitter so verlassen liegen. Sei gelassen! Einlaß. Geschnatter. Schnittchen. Irren ist menschlich. Mischling.

120.

a) **-heit**, - h e i t e n. Nach **t** wird die N.-S. h e i t besonders angesetzt, so in: Verkehrtheit; nach **tt** zieht man sie aus der Schlinge heraus, so in: Gottheit, Mattheit (II, 78).

Die E n d u n g e n d e r Z e i t w ö r t e r können (wie andere) w e g f a l l e n, wo sie sich von selbst verstehen (vgl. 26 b u. II, 63).

Es gibt Mensch*en*, welche die Trägheit sosehr lieb*en*, daß sie mit all*er* Gewißheit einen Himmel hoff*en* (107 e), in welch*em* sie ihr Leb*en* in ewi*gem* Müßiggange hinbring*en*. Welche Thorheit! Die Wilden hielt*en* ihn in ihrer Dummheit für einen groß*en* Gelehrt*en*, und er hüt*ete* sich sehr, durch allzugroße Bescheid*en*heit diese Meinung zu zer-stör*en*. Haben Sie Bier getrunk*en*? Wir trank*en* Wein. Getränkt: Getränk. Er hat viel Klugheit bewies*en*. Wenn wir kein Geld hatten, tanz*ten* wir nicht. Kühnheit, Bedrängt–, Beliebt– (= Bedräng*t*heit, Belieb*t*heit).

122.

a) **rd**, **b)** **nd** (II, 41). **c)** n d r, n d e r. **d)** n d i, - e n d i g. 1. s i n d. — Zierde, Bürde, Würde, tadelnswürdig. Kokarde. Parde: Parade. Grade, gerade: Garde, Gierde. Sardinien. Elend: Eiland. Kind: kund; unkundig. Weswegen sindsie so lebendig? Das mittelländische Meer. Mondschein. Bandit: beendigt; mündig; Mandel, Mündel: mündlich. Handel: handlich. Andacht,

andächtig. Sindwir verdächtig? Andringen, verdrehen; be-erdigen; entschwunden. Irland. Jugend; tagend: Tugend. Das folgende Geständniß. Hinderniß. Rind; Rand. Ihr fordert es voneinander. Es fördert nicht. Die Forderung des Buchhändlers: Förderung.

124.

a) rſ = rs; rſt. **b)** rſ (vor tiefem z); — rſt (II, 41). 1. und so weiter = u. s. w.

Unsere Interpunktion gebraucht meist blos Punkt oder Komma, letzteres nur in dringenden Fällen. Das Fragezeichen (?) setzen wir daher für das Wort fragen (und seine Familie). Das Ausrufzeichen (!) gilt für jede Anrede, die sich aus dem Zusammenhange ergibt; das Kolon (:) dicht vor der Rede Jemandes heißt: spricht, sprach, sagte. Das Gleichheitszeichen (=) wird für ein kurz vorhergegangenes Wort, ebenso in abgebrochenen Sätzen, Anführungen bekannter Stellen, in Schlüssen 2c. gebraucht (II, 65).

a) Die größte Gerste. Wäre sie so garstig? Horst. Hervorsehen. Versenden: versanden, versündigen. Sie sind verständig und vorsichtig. Versuchung. Der Geisterseher; ehrsam, Arsenik. **b)** Versetzen, Vorsatz; ersteigen. Restchen: erstechen; erstrecken, verstopfen; verströmen, verstört; verdrossen; verstoßen, verstreichen, vorstrecken u. s. w. Der Prediger sprach: Liebe Gott von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe. Jeder Mensch kann sich irren: Du bist ein Mensch, mithin kannst Du Dich irren. Eger liegt an der Eger. Wir haben Geld die Hülle und die Fülle. Eine Gewehrsalve.

126.

a) reb, rb. **b)** rew, rw. **c)** rev, rv. **d)** rep, rp. **e)** rpf, rf, rt, rz (II, 39).

a) Erbin: Rubin, Roben, Robben, er-erben, arbeiten. Narbe; Garben: Graben; Wirbel, werben; verderben, Verbot, verbrennen; Meerbusen, Elementarbuch. **b)** Verwahren: verwehren, verwirren; Norwegen; erwecken; vorwiegen; zerweichen; nochanderwärts; revoltiren (v = w). **c)** Nervenfieber. **d)** Schärpe. Korporal: körperlich; erpressen, verpichen. **e)** Verpflichtung. Die Mehrzahl (verkürztes z) verwarf diese Verzögerung. Ertönen, vertrinken. Weswegen vertrugensiesich nicht? Der Vortritt. Darbieten; er-beten: sie erbten das Dorf. Vereitelung: Vertheilung. Verkürz–, Verwahr–, Verwend–; verzinnen: verspinnen; erspielen: erzielen. Zerzausen.

128.

a) schf, sch—f. **b)** zf, z—f. **c)** zv, z—v (II, 43).

d) eben, neben, gegen, wegen, hinten, sondern; irgend; nirgend; Jemand; Niemand (können alle auch ausgeschrieben werden).

a) Scheffel, Schaf, Bischof, Schaffot; Schlaf, schlaff; Erschlaffung. Kirschfarben, Waschfaß, marschfertig; Schwefelerde,

Schweif. Scharfrichter, Scherflein, schürfen; verschnaufen, geräuschvoll. **b)** Zufahren, zufüllen: zufallen; Erzflegel, Verzweiflung. Dazwischenfallen. **c)** Zuvorlaufen; zuviel. **d)** Ebenso, nebenan, sonst, Sonderling, sonderbar.

130.

a) sch—pf, **b)** tsch—pf, **c)** z—pf (II, 58). **d)** tsch—f (II, 52). — In der Silbe **or**, besonders in „**tor**", kann **r** wegbleiben, wenn so das Wort deutlich genug bleibt (II, 39, Anm.).

Schöpfen, Schöpfung, schöpferisch; Geschöpf, erschöpft. Will Hektor mitschöpfen? Weltschöpfung. Eiszapfen (§. **93** c u. **106**). Vierzipflich; er zapft; Zupfseide. Die Schnepfen, *Schnupftabakdosenmacher. Fortrollen, -schöpfen, -setzung, -schaffung; -schiffen; -schwimmen. Wenn sie nur die Orgel fortschöben! Morgenroth. Sie sogen: sie sorgen. Man muß diese Wörter sogleich sorglich ordnen. Oden: Orden; ordinär. Die Pastoren. Immortellen. Aequator. Eine Antwort. Wörtchen. Die *Antlitzform. — Deklamatorisch.

132.

a) **ent**= (vor tiefen Buchst.). **b)** **entz**=. **c)** **anz**=. **d)** **anst**= (II, 75). 1. Ich soll, ihr sollt; 2. ich sollte, ihr solltet. 3. gesollt (vgl. 69, 1—3).

a) Entfesseln, -fernt, -führung, -satz, -sprechen. Sie sollen nicht rückwärts entspringen. **b c)** Entzapfen: anzapfen; entzwei, Entzündung: An-, Entzück-. **d)** Anstrich, Anstrengung, anströmen, einstopfen. Ich will Dich bestrafen. Bestricken: bestärken; *niederstrecken. Wiederstrahlen; betiteln; sich bethun: beten; Betrachtung, Betheuer-. Wer sollte mitbeisteuern? Besteigen: beseitigen. Beitritt, An-. Eintracht; anbrechen, einbrocken, anblitzen; Anwandlungen. — Matratze (von oben, ebenso:) Natron, neutral, Metrum; katholisch; Weintrinker, Antiquar, Entzifferung.

NB. Vorsilben und kurze Wörter werden an hohe Buchstaben oben angesetzt (vgl. 123 b, 125 e), an tiefe Buchstaben unten (s. 133).

134.

a) d—f = df, **b)** d—v = dv, **c)** dp, dpf (II, 52). **d)** sw, **sw. e)** **sp** (II, 40). **f)** **super**. — 1. dafür, davon, davor (vgl. 66 a).

a) *Goldfisch. Wildfang. Brandfackel. Diphthong = Doppelvokal. Defiliren. **b)** Davorlaufen, -treten. *Landvolk (v. u.). Davonreisen: davonfahren. Kadaver. **c)** Handpokal, Südpol. Sündenpfuhl, Handpferd. **d)** Loswinden, Glaswaare, Riesenwerk. **e)** Hellespont, Graspferd, Eispol, Glasperlen, Roßpulver; lospauken. **f)** Er sollte so superklug sein? Befehl, befestigen, bevortheilen. Verfolgung; Rheinfall, -strom; anfachen; heimfahren, umfallen; dafern, *allenfalls (v. u.); hervorstehen, -fahren. Genf.

*Wolfsschlucht (v. u.), *Vervielfältigung (v. u.), Bierfaß. *Zugvogel. Jungfer. *Schlußfolgerung. Zurufen, zerfeilen, zurückführen.

136.

a) chw, chbar (II, 40). **b) chm** (II, 43). **c) chf, chp, chpf** (II, 42). **d) chs, chst** (II, 41). **e) chsch. f) chz, chz—pf** (II, 43 u. 58).

a) Nachweis, durchwandern, hochwichtig. Es wird gleichwieder ruchbar werden. Es soll nicht erreichbar sein. Der benachbarte Schleichweg. Blechwaare. **b)** Kirchenmaus. Der Hochmuth der Küch*en*magd. Brachmonat. **c)** Man sollte das Nachpflanzen durchführen. Dachfenster, Riechfläschchen. Dachpappe. *Stammbuchvers. Durchpressen. Nachforderung. **d)** Sachen: Sachsen; wachsam; Fuchs; durchsuchen, –stechen. Du brachst es entzwei. Du kochst, du lachst, du lachtest (§. 116 b). Manches leichtsinnige Wesen. **e)** Nachschaffen, –schicken. Storchschnabel; durchschneiden, –schlüpfen, –schmelzen. **f)** Sie lechzten. Die Pariser Bluthochzeit. Brachzeit, Nachzahlen. Er hat nochimmer nachzupflanzen. Ächzen. Nochmals, dochmehr, dochimmer, dochimmermehr.

138.

a) f—t, ft (s. II, 42 u. 51 u. vergl. I, 75 d). **b) sch—ft** (II, 53), **pft. c) pt. d) ks, kst** (II, 41; vergl. 135 d).

1. oft, öfter. 2. besonders, insbesondere. 3. was, etwas.

a) Vor mir klafften oft tiefe Kluften (104, 2). Das Pferd säuft öfters. Du hoffst noch Etwas. Du hofftest, ihr hofftet. *Luftschichten, *–schwüle, *–schwere, *–schwingungen. Ihr halft: ihr helft. Was hilft's der Zunft in Zukunft? Die Rückkunft. Die Trift. Poeten: Propheten, prophezeihen, –ung. **b)** Schafft öfter etwas her. Geschäftlich, beschäftigt. Ihr verschlaft es öfters. Schleift es besonders, Vetter. Er wird insbesondere immer fetter. Fittig: fettig. Schriftlich. Ihr hüpftet, ihr stopftet; Elise klopft. Ihr fopptet ihn oft. Knüpft es an. **c)** Sie steppten. Verkappte Ritter schleppten ihn fort. Klappt es? Er tappte an der Tapete umher. **d)** Rückseite; du zuckst; man zaust ihn stracks; der Rücksitz.

140.

a) kom (II, 57). **b) mp, mpf** (II, 43). **c) k—mp** (II, 57). **d)** Kampf, kämpfen. **e) =tisch,** N.=S.

a) Beikommen, zuvor–; komisch; Komödiant: Kommandant; bewillkommnen, vervoll–; Como; *Komet*en*schweif (97 c). **b)** Empfang, Impfung, Empfindung. Olymp: Oellampe; Stempel, Stümper, zerlumpt, es dampft, dumpf; das Trampelthier stampft; beschimpft, Versumpfung; Trompete, Gimpel, Lamprete. **c)** Kompaß, komponiren. **d)** Kampfrichter, du kämpfst: du kämpf=

test; Kampfer. **e)** Spöttisch, politisch, mathematisch, ägyptisch (ä=e), grammatisch; — schlechterdings.

142.

a) s—k, sk=sc (s. II, 42 u. dgg. I, 93 c). **b)** sm (II, 42); **ps** (zu Anfang, s. II, 41). **c)** **pf** mit der Flüchtigkeits-Schlinge zur bequemern Verbindung (II, 59).

1. Ich darf, du darfst; wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen; — ich dürfe. 2. ich durfte, sie durften. 3. ich dürfte, sie dürften. 4. gedurft.

Skizze (v. ob.): Seekatze. Sekte. Ich darf nicht Skat spielen. Oskar durfte nicht zum Maskenball gehen. Mikroskop. Sklaverei. Smaragd. Smolensk. Psalter, pseudonym. Dürfte man diese Töpfe so zum Skandal hersetzen? Triumphwagen. Sie dürfen die Strümpfe stopfen. Die Sümpfe. Du denkst, ich dürfte es nur sagen? Die Hunde durft*en* nur mit Beißkörben freiumherlaufen.

144.

a) **-haft**, N.-S. (II, 78). **b)** **-schaft**, N.-S. (II, 78).
c) so wenig, so weit, sowohl, sowie (vgl. 133 d).
1. Selbst, selbstständig.

a) Ehrenhaft, fehler–, fabel–, nahr–, narr*en*–: Narrheit Standhaft, scherz–, muster–, meister–, frevel–. **b)** Bürgschaft, Bürger–, landschaftlich, Eigenschaft, Gesandt–, Feind–. Sie dürfte nicht so leidenschaftlich sein. Bereitschaft; die Bot– des Selbstmordes; Selbstständigkeit; –betrachtung, –beherrschung. Angegeben, her–, zu–.

146.

a) **sch—p**, **z—p** (c—p), **disp** (II, 58). **b)** **pff**, **pf—f** (II, 59). **c)** **graphie** (II, 78). **d)** -log, -logie (II, 18, 5).

a) Schnappen, schnippisch. Lichtschnuppen. Schnepfe. Schneppe. Partizip, Rezept, Schröpfschnepper; disponiren. **b)** Pfiffigkeit, Pfeffel, Pfeifenfabrikant, Knopf–; vorpfeifen, nach–, Orgel–. Die Zippe versuchte, es nachzupfeifen. *Trumpffarbe, *kampffähig; *Kopfform, *Dampffabrik, *Krampffisch, *Schöpffäßchen. Moderiren, sie retiriren. **c)** Geographie, Ortho–, Stenograph, orthographisch. **d)** Chronologie, Mineralog, –ie.

148.

A) Artikel werden oft dem vorhergehenden Worte angehängt (bes. Verhältnißwörtern); dann ist meist **der** nur =**r**, **das**=**s**, **die**=Verdichtung (II, 66).

B) So zieht man andere zusammengehörige Worte zusammen, und bes. hängt man Hilfszeitwörter gern hinten oben an (II, 64).

C) Oft kann der Artikel wegbleiben, besonders vor Namen, Ordnungszahlen, Superlativen (II, 67).

D) Ähnlich kann das Wort „sich" in der Verbindung „sichselbst" wegfallen, wo es sich von selber versteht (II, 70).

A) Tritt hinters Thor. Ernst wird dochdie Mantillen bezahlen? In das Wasser, ins –, im –, in dem –. Durchdie Wiesen. Gustav steht beiden beiden Bäumen. Gib ihm docheine Feder füreinen Kreuzer! Fürdas Leben; fürdie Ewigkeit. Du hast nochdie Hälfte. Was will Hans fürdie Nachtwache haben? Nachmeinem Dafürhalten sowie nachseiner Ansicht. **B)** Sie stürzten alledurcheinanderhin. Wird es unverletztsein? Wir gingen allemiteinanderhinein. Werden wir ebenso geschütztsein? Nachdemsiees gesagthat, gehe ich hin! Wer sollessein? Hier seinwerdensie und gegeneinanderlosziehen. Esist noch vongestern. Durchwelches Mittel stieg er ebensohoch? Ebensogut; vonfernwiederherkommen; ebensoviel. **C)** Nimm's mit *der* link*en* Hand. London ist *die* größte Stadt Englands. Karl *der* Große starb 814. Salomo der Weise. Wie hieß *der* letzte König Roms? Mit *dem* größ*ten* Vergnüg*en* empfing er mich; sie umfing mich mit *den* Armen. Nachdemer nachdem Arzt gefragt, lief er nebst *dem* Kinde noch während *des* Gewitters fort. **D)** Er konnte sich selbst kaum vor den Feinden retten. Sie sind streng gegen sich selber.

150.

Wo der Vokalstrich unterdrückt ist, wie bei **f—r, pf—r, f—l, pf—l** (p—l), wahrt besonders die genaue Vokalandeutung die Lesbarkeit (II, 46). Außerdem beobachte man dann bei dem nachfolgenden Konsonanten das Auseinanderhalten oder Zusammendrängen streng; s. „Felder" und „Flieder", 149 c.

a) fr, f—r. b) pfr, pf—r. c) fl, f—l. d) pfl, pf—l. e) pl, p—l.
1. Plötzlich. 2. bleiben. 3. Glaube, glauben.

a) Fahren, Ferne; Freude, Friede. *Landfriede; ihr befriedigtet den Friseur. Furchtbar: fruchtbar; Früchte, ich befürchte: befrachten. Frühling, -stück; Leichtfertigkeit; Freitag; Nachtfrost: Nach-; *zerfrieren; die Frist: der First; frevelhaft. Verse, Ferse: er fräße. **b)** Pfriemen; entpfropfen, schlüpfrig. **c)** Feld, Fladen; fallen: füllen, Fohlen; er floh plötzlich, ich flöhe hinweg. Falke: Fleck, Flocke, ich flicke. Dreschflegel. Falz: Filz, Flöz. Fliege: Folge; verfolgen: sie verflogen; flink: Flanke. Flächen: Flechten, flüchten; sie fluchen: sie fluchten, geflochten. Fels. *Doppelflinte. *Nachfolger. *Schweinfleisch. *Rind-, *Sitz-; phlegmatisch. **d)** Pflichten, Empfehlung; pflegen: pflügen, durch-, Pflaumen. **e)** Es platzt, *Fuchspelz, plätschern, plaudern, plappern, Planet, plump; plätten: Platten; Paletten; Plattheit (120 a). Es ist unglaublich; unterbleiben.

NB. **Nun** stelle die Konsonantenverbindungen **systematisch** zusammen! (II, 34—60.)

Eintritt der wirklichen Vokalzeichen.

152.

Bisher haben wir die Vokale immer in den Konsonanten mit ausgedrückt; es gibt aber natürlich auch besondere Vokalzeichen, die man jedoch im Inlaut nur da setzt, wo die symbolische Bezeichnung des Vokals unbequem oder nicht möglich ist; am häufigsten stehen sie als **An**= oder **Auslaut** (II, 15—18).

1. **o**, Sigel für ob, oben, ober. 2. **oe**, Sigel für ohne. Vgl. o und ö in § 29 und 41.

3. **i**, das Sigel für ich, ihn, in; **i** steht als Vor= und Nachsilbe in; bei in und ine dagegen setzen wir noch ein besonderes **n** an. Auch Verdichtung oder Hochstellung kann in diesen Nachsilben benutzt werden; s. 151 E.

1. Leo, Hiob, obenan. Obdach, Oberfläche; obwohl, obgleich, obendrein; obschweben, ohnehin: **2.** Obenhin; Oberoffizier. **3.** Isthmus, Knie, nie, Isegrimm; Isabelle, Inland, innig, das Innerste. Gummi. Marie: Marine. Baronin: Baronie. Familie, Mumie. Wölf*in*, Löw*in*, Freund*in*, Jüd*innen*. Violine, Saline; Serpentin. Banki*er*. Rosen: Rosine. Jakobiner.

154.

a) **fl**, **tl** (wie chl in § 81 b, der engeren Verbindung halber — s. II, 54). **b)** etliche. **c)** derjenige. **d)** derselbe. **e)** =fach, N.=S. **f)** herunter, hinan; hin und her werden in Zusammensetzung vor Vokalen nur durch **n** oder **r** bezeichnet (wie in familiärer Sprache — s. II, 81, 3).

Etliche Thaler mehr gab*en* wir den*jenigen*, welche dieselbe Arbeit gethan hatten, wie ihr. Ihr fandet mehrfach dasselbe. Nimm das Vierfache von demjenigen, was er biet*et*. Heruntertreiben, hinanstreifen, hinunterstreben, heranwachsen, hereinfahren, herum—; um Einen herumtreten, hinanlaufen, —steigen, hineinsteigen (83, 7); in *den* Tag hineinschlafen (127 a), hinumgehen, dorthinan, —hinunter; hintereinanderheranrücken. Trefflichkeit, träufeln, nachfließen. Ob sie ihm nachflögen? Nachfolgen. Erdfläche, Schlachtfeld, Brach—, durchflechten, Brandfleck, Philister, Stiefelfabrik; persiffliren.

156.

Als Anlaut wird **a** ausdrücklich gesetzt, ausgenommen in den Silben **al**, **ar**, **ang** und in den Wörtern am und an (II, 15 u. 17). **a)** Das unverbundene **a**, wie es als Anlaut vor **t** (v. ob.) und vor **p** (v. unt.) manchmal steht. **b)** das verbundene **a**. 1. Als Anlaut steht es eng am n. B.; 2. besonders eng an **f** und **t**. 3. Als Inlaut eng anzureihen; als Auslaut stets ausdrücklich zu setzen. **c)** **ä**. **d)** **ai** (nur in Namen).

a) Atheist, Apollo, Apotheker, April. **b)** **1.** Abel geht den Sonnabend ab. Abendröthe, Apfel, aha, aktiv; — Aachen: achten, beobachten; ächten: echten *Havannatabak; — ach: acht, Achat; —

Aster: Astrachan; Asche, Adolph, adriatisch. Adern: addiren. Amaliens Ahnung; anatomisch. 2. Afrika, affektirt, atmosphärisch, Attila; Aftermiethe, -rede. 3. Vaterlandsliebe, väterlich, Vetter; Thatsache. Saat: satt, er säet (v. ob.). — Goliath, Maria, Elba, Allah, Altona. Cholera, Chinapulver; Prosa, lila, ja, circa, Naivetät; das, da: dafür. **c)** Aehre, Aecker, säen, gestählt. Ida wird es alsobald nachäffen. Wir essen Apfelkuchen: wir aßen Äpfel; sie äßen. **d)** Die Stad*t* Aibling.

158.

a) **ad-**, möglichst zu verbinden. **b)** **ab**, Vors., wird stets abgesetzt, jedoch mit vorhergehenden Adverbien verbunden, so in: herab, hinab, weitab, weiterab (II, 74). **c)** **sub-**. **d)** **kon-**, **con-**. **e)** **kons-**.

a) Adjutant, Advent. Adverb; addiciren: abdiciren. **b)** Abschrift, abgegeben, oben abgebrochen; absagen: absägen; beabsichtigen, Absonderung; abfließen, herabfließen; hinabfahren, abfahren; abstatten, dortherab; *weitab, *weiterab, *weiterherab. **c)** Subjekt, subskribiren. **d)** Konjunktiv. Konzert, Kontrakt, Kontretanz, Konditorei, Konfirmand. **e)** Konsorten, Konstantin. — Styl (v. ob.); Stelle, stille, Stolle, Stahl, Stall, Sattel, ich stehle, ich stähle, steil, Stühle. — Subtil, Ventil, Reptilien (mit steilem **t**, s. 77).

Anm. Die unverbundenen deutschen Vorsilben sind also: un, ab, ge, (54, 1); sie stehen nie „unabgesetzt!"

160.

1. Ich war, sie waren; **2.** ich ward; **3.** worden, auch geworden, wenn keine Verwechselung möglich ist; sonst: **4.** geworden. **5.** -wenig (-weniger, -wenigst), -weg, -wegen, als Anhängsel 2c. (vgl. 67, 2); ähnlich: **6.** **-gemein** (z. B. in: handgemein, gemeinschaftlich).

Wir warenes nicht fähig, und sie warenes noch*weniger*. Wenn Galilei nur wenigstens deswegen nicht verfolgtwordenwäre. Es war geworden, was am*wenigsten* zuerwartenwar. Ihr waret handgemein geworden. Es war verkehrt geworden, weil es bei der Arbeit verkehrtwordenwar. Es ward seinetwegen nocheinwenig inne gehalten. Du warst einwenigdanebenhinweg geführtworden. War Euch Anna nicht ungemein nützlich geworden? Gemeinnützig; Gemeinde, gemeinschaftlich; zuweitwegtragen.

162.

a) **-ion.** **b)** **-ionen.** **c)** **-tion**, **-tionen.**
d) halb, halben, halber; — allethalben; innerhalb.

Professor, -oren (130): -orin, Profession, -onen. Konfession. Direktion: -tor. Illumination, Addition, Division; Konditor: -dition; unterhalb, hinter-, meine*t*halben, seine*t*-, seit-,

ehrenhalber, schande–, anderthalb, vorder–; drei Millionen, Halbheit, *halbflach (v. u., ebenso:) *Halbvokal. Station (v. ob.).

164.

a) am, an, em, en (französisch). **b) trans=. c)** ebensowohl, ebensoweit, ebenso wie, ebensowenig; ebensoviel.

1. ich mag, wir mögen; 2. ich mochte; 3. ich möchte; 4. gemocht.

Du magst dieses Engagement in Gotha nicht? Sie mögen jenes Etablissement besuchen. Ihr möget es ebensogut transportiren. Möchte es dem Ambassadeur gemeldet werden. Franz möge ebensohoch steigen. Sie vermochten nicht, mit dem *Transportschiffe hinzufahren. Möchtenes Alle ebensowohl empfinden! Dieses Departement möchtewohl ebensoweit entfernt sein. Karl hat es ebensowenig zu entziffern vermocht.

166.

a) u (Sigel für un=, und). Als Anlaut wird **u** ausdrücklich gesetzt, nur in den Silben ul und ung meist nicht (vgl. 156, f. II, 15 u. 17). **b)** Das durchschnittene **u** ist ü; den Durchschnitt besorgt meist gleich der v. oder n. B. (II, 25, 5). Da dem Anlaut ü allemal ein **b** folgt, lassen wir dies **b** als selbstverständlich weg (nur in üppig steht **p** nach **ü**).

a) 1. Ulrich, Orangutang. 2. Suchtestdu einen Schuh! Hu! Konntest du den Uhu sehen? Könntest du den Schutt wegschaffen? Mögest du es finden. Mußtest du das Futter fürdie Kuh holen? Sei du mein Freund, wie ereswar. Die Statuten (v. ob., ebenso:) Institut. **b)** 1. Ueblich, ungeübt, Uebelthäter, Uebungen, Geübtheit (=Geüb*t*heit, 120 E.). 2. Schütten (vgl. 96 d); füttern, Kajüte.

168.

a) ur (II, 33, 2). **b) ür. c) über.** 1. Beginnt der n. B. mit einem Anstrich (Haarstrich v. links), so verbindet man ü nur durch den Bindestrich; 2. sonst aber durchschneidet man ü (für über) gleich mit dem n. B. (auch mit **sch**), 3. manchmal sogar erst mit dem zweitfolgenden (II, 76, 6).

a b) Uhren, Urne, Urahn, Urian; Uhrwerk, Uehrchen, Urlaub, urbar, Urgroßvater, Furche. Schwur, Kultur, Statur (v. ob.), Temperatur, Natur=forscher, *–wissenschaft, unnatürlich. **c)** 1. Uebereilen, –handnehmen, –druß, –einkunft. Sie möchten übereinanderherfallen! 2. Ueberblick, –wintern, –tragen, –streichen, –stürzen, –zug, –füllen, –vortheilen, –spinnen, –zeugung, –schwemmen, unübersteiglich. 3. Überlaufen, –natürlich, –antworten. — Ueberden Strom, übereinen Tisch, über eine Etage.

170.

Oft wird **u** einfach an den v. oder n. B. angereiht (165), sehr oft aber auch mit demselben verschmolzen. Letzteres voranlautend in den Silben:

a) **uf, uv, up; ut, uz, usch, uſ, us, uſt; ug;** — nachlautend in: **b)** **wu, bu, bru, chu, tschu, lu, ru, du, dru, tru, ſtru;** auch in: **c)** **fu, pu, tu, ſtu,** wenn f, **p, t, ſt** v. ob. kommt. Ebenſo verbinde **ur** und **ü** nachlautend (II, 33, 2).

a) Schuft; Jupiter; Fuß, Gegenfüßler, Fußtapfen; unbefugt, Uz, Schaluppe, *Naturſeltenheit, *-zuſtand, Spiritus. **b)** Wuth, wüthend, Zerwürfniß, Steinwurf, Düne; Büffet. Ich befühle den Büffel; Befehl, Büttel, Bettel, Betel. Die Bulle, Geburt. Chur, Chirurg, Burgund, bürgen; Flur, Schlittſchuhe, Ruhr, Bruſt. **c)** Konfus, Korfu, Harpune, Winterthur. Thurm. Hätteſt du Tuch? *Tiſchtuch. Stuttgart, *Dreifuß. Krank gewordenbiſtdu nicht?

172.

a) **uns.** **b)** unſer, unſere. **c)** unſrig; nur in unſer und unſerer ſchreibt man die **r** mit. **d)** auf, hinauf, herauf, darauf.

1. ich wurde. 2. ich würde, würde ich?

Es wurde uns hinaufgeſchickt. Die Wurſt wurde uns heraufgebracht. Sie wurden uns und den Unſrigen auf die Landſtraße entgegengeſandt. Unſer *Taſchentuch wurde uns hinaufgeworfen. Würden Sie es uns aufgegeben haben? Immerdrauf! rufen unſere Führer uns zu. Unſerthalben darf darauf ſchon verzichtet werden. Würdenwirſie heraufrufen? Zerſetzt: — Wenn Du ihm zurufteſt?

174.

Mittelſilben längerer Wörter können oft wegfallen, — beſ. im Satzzuſammenhange; ebenſo manche Endſilben; wo ſie nöthig ſind, deuten wir ſie möglichſt kurz an (II, 79).

Beleidigung, Vertheid-, Betheil-; Naſchhaftigkeit, Süßig-, Feſtig-, Heiter-, Dankbar-; Lächerlich-, Billig-, Bereitwillig-, Wirthſchaftlich-, Wirkſam-, Alterthümlich-; Selig-, Oeff*ent*-*lich*-, Dienſtbar-. Lieblich-: Liebloſig-. Die Landſchaft lag in all ihrer Lieblichkeit vor uns. In dieſer gefliſſentlichen Vernachläſſigung ſeines Bruders zeigte ſich die ganze Liebloſigkeit ſeines ſelbſtiſchen Charakters. Ehrbarkeit: Ehrſ*am*-, Ehrl*ich*-, Ehrloſ*ig*-, Ehrenhaft*ig*-, Ehrgier*ig*-. Rechenſchaft, wiſſenſchaftlich, eigenthümlich, -händig. Gelegentlich, freventlich, wöchentlich, eigentlich; weſ*ent*lich, das Weſ*ent*lich*ſte*; wiſſ*ent*lich. Botaniſiren, examiniren, Disputation, venetianiſch. Die Zulaſſung, die Weg-, die Beglaubigung, die Begrüß-, die Geſtatt-, die Vergrößer-, die Vervollkommn-, die Behauſ-, die Bekräftig-. Der leibhaftige Teufel; theilhaftig werden.

Anm. Hier muß nach **t**, **f** und **ei** die N.-S. -keit vollſtändig geſchrieben werden, gegen § 63 d.

176.

a) gegenüber, herüber, hinüber; ganz herüber, ganz hinüber. **b)** hierüber. **c)** hierherüber.

Sowie ü, gilt auch sein Symbol, der Durchschnitt, für üb und über in Zusammensetzungen (s. II, 76, 6.)

Verüben, -ung; mitherüberziehen: miterziehen; vorüberfliehen, hinüberkommen, dortherübersteigen, zusammenherüber. Vermögen sie herüberzupassiren? Einwenigherüber; miteinanderdarüberhinweg eilen; hinübereilen, vorüber-. Die Kastanie hängt weitüber, weithinüber, weither-; hierhinüberfahren; hinüberwerfen, -zeigen, -weisen, -streifen, -führen; herüberfahren, -bringen. Fechtübungen. Übergehen: herübergehen, Rügen, erübrigen.

178.

a) Das starke u-Zeichen steht für **au** nur vor **ſ** und **ſt** (II, 16); außerdem steht: **b) au** (u + a). **c) auw, aup, aut, auz** (s. II, 33, 2 u. vgl. 169 a). **d)** Nachlautend verbindet sich **au** wie **u** (169 b, c).

1. aus, hinaus, heraus. 2. außer, außen. 3. ich brauche. 4. Gebrauch, brauchbar.

a) Austerbank, Austrasien, Auskultation; tausend. **b)** Auerhahn, August, authentisch, ausleiern, -stehen, -stopfen, Äuglein; Augen: ausgehen. **c)** Autor, Autographie, Autodafé; auweh; ausweisen, auspochen, austrocknen; Auszählung, Auszeichnung. **d)** 1. Wau, Pfau, Gau, Verhau; versauert; Graus, Gruß, grauweiß, *Fausthandschuh. 2. Bauer, Brauer, Paulinens Brautschatz. Austrauer, Strauch; es braust: die Brust. Packer: Pauker. Blaue Trauben, Tauben; schlau, dauern. Es kam Keiner einwenigheraus zu uns, außer Einigen ausder Stadt Schandau. Die Außenseite kannst du vonhieraus oderauchvondortaus überschauen. Hinauslassen, überausweit, *überaustrüglich, *überausstrafbar, *überausgroß. Sie brauchenes aberauch nicht auseinem Buche herauszunehmen! *Weitaustiefen; die außerordentliche Brauchbarkeit; Mißbrauch, Ver-. Du brauchtestes dochwohlnichtmehr? Ausfall.

180.

a) eu (ei+u, II, 28), Sigel für euer. **b) euw, eup** (169 a, 1—6; 178 c), **eug, eur; eus, euſt. c) äu** (äuß), wird nachlautend verbunden wie **u** (169 b, c, s. II, 6, 2).

a) Treu, *leuteschen, *arbeitsscheu; schauen, scheuen, Scheune. **b)** Scheusal, Zeus. Scheustdues? Scheuerstdu das *Schaufenster? Bereustdu es? *Streupulver, Neugier, reuig. Heu: heuer; europäisch. Feuerung, feurig, *Feuereifer. Feuerrad, Steuerrad, übertheuern. **c)** Das Äußere, das Äußerste, unveräußerlich, Veräußerung, Bäuerlein, Täufling; blauäugig, Mißbräuche, gebräuchlich.

Zu der systematischen Zusammenstellung des Alphabets vgl. II, 1—10.

Satzkürzung.

Der Zusammenhang eines Satzes erlaubt uns häufig, ein einzelnes Wort nur durch einen seiner Laute zu bezeichnen (II, 82).

A. Formkürzung.

Oft zeigt der Zusammenhang deutlich an, welches Zeitwort in einem Satze stehen muß; dann bezeichnen wir es nur durch seine Endung über der Zeile (dabei werden lange Buchstaben verkürzt). Namentlich leitet ein dicht dabei stehendes Subjekt oder Objekt, ein Adverb oder eine andere Bestimmung sehr leicht auf den Sinn des Zeitwortes.

182.

Für die Gegenwart eines Zeitwortes stehen demnach die Endungen **e, st, t, n** (II, 83 A); für die Grundform (Infinitiv) steht **n**.

Du spannst die Pferde an den Wagen. Der Donner rollt. Der Löwe brüllt. Das Kalb blökt. Das Schwein grunzt. Die Peitsche knallt. Die Dornen stechen. Der Tod macht uns alle gleich. Ich kann nur einen Tanz auf der Geige spielen. Der Klügste gibt nach. Die Schafe geben Wolle zu Kleidern. Der Feige flieht vor der Gefahr. Die Schnecken kriechen am Baume in die Höhe. Sollte er sein gegebenes Wort nicht halten? Der Nebel steigt empor. Wenn mich Niemand weckt, schlafe ich oft bis um sieben. Man hört die Lerchen singen und die Frösche quaken. Kommt Zeit, kommt Rath. Wer im Rohre sitzt, kann gut Pfeifen schneiden. Man wird dem Bär eine Falle legen.

184.

Für die einfache Vergangenheit (das Imperfekt) stehen die Endungen **te, test, tet, ten.**

Diese Nachricht brachte Leben unter die Leute. Das Haus brannte lichterloh. Was man rief, hallte vom Felsen wieder. Der Affe machte sich behutsam von der Kette los. Man drehte ihm den Hals um. Ich wohnte einige Jahre in dieser Stube. Die Henne legte ein Ei. Sie reisten nach Teplitz ins Bad. Du lebtest wochenlang nur von Wasser und Brod. Wenn er sich mehr Bewegung machte, wäre er gewiß gesünder. Wenner nur den Bogen nicht allzustark spannte! Die Mehrzahl der Konventsmitglieder stimmte für den Tod des Königs. Wir legten Hand ans Werk. Auf einen Zug leerte er das Glas. Er gab Altershalber das Geschäft auf und setzte sich zur Ruhe.

186.

Ist die bloße Endung eines Zeitwortes nicht deutlich genug, so setzt man noch einen oder zwei dicht vorhergehende Konsonanten mit (Hilfsbuchstaben — s. II, 83 B); z. B. handeln =$^{\text{eln}}$, winseln =$^{\text{seln}}$, runzeln =$^{\text{zeln}}$, schmachten =$^{\text{chten}}$.

Die Eichhörnchen sammeln Nüsse für den Winter. Wir müssen einen andern Plan schmieden. Solche Leckereien kitzeln nur den Gaumen. Faules Holz *leucht*tet: Das Gas *brennt* hell. Es klopfte Jemand an die Thür. Der Hecht zappelt im Netze. Die Silben bilden vielfache Zusammensetzungen. Diese Rosse drängten die Köpfe zusammen. Man sprengte die Felsen mit Pulver. Der Fleischer schlachtet das Vieh. Sie schwatzt wie ein Papagei. Man muß dies Fest feiern.

188.

Oft reichen (statt der Endungen) die bloßen Vorsilben (eine oder zwei) zur sicheren Andeutung des Zeitwortes hin. So besonders **ge** für das passive Partizip, so auch das Bindewort **zu** für den Infinitiv.

NB. Ueberhaupt bleiben Vorsilben nie weg! S. II, 83 A.

Was hat er Dir über seine Lage mitgetheilt? Er hat mir einst mit eigener Gefahr das Leben gerettet; wie könnte ich seiner je vergessen! Ich habe heute noch keinen Bissen gegessen. Wie, Sie haben heute noch nichts zu sich genommen? — Durch dieses Bekenntniß hat er sein Gewissen erleichtert. Das Vitriol hat den Rock zerfressen. Er nahm sich vor, mir mehr Freude zu machen (dagegen: zu bereiten). Ist das der Herr, der im Theater neben Dir gesessen hat? Ohne Brille kann ich es nicht erkennen. Solche Menschen sind mir noch nicht vorgekommen. Hat man ihr ihr Geld zurückerstattet? Jakob, Du hast das Pulver auch nicht erfunden! Frisch gewagt ist halb gewonnen. Ich bin ohne Obdach: das Feuer hat mein Haus zerstört.

190.

Noch deutlicher werden solche Kürzungen, wenn man dicht über die Vorsilbe noch die Endung des Zeitwortes setzt, wo nöthig mit Hilfsbuchstaben (II, 83 B).

Wer zuviel Wein trinkt, bekommt eine rothe Nase. Seit er mit diesen Buben umgeht, verwildert er mehr und mehr. Er ist mir auf jedem Schritt nachgegangen (: nachgeschlichen). Bei dieser Theuerung der Nahrungsmittel sind manche Menschen verhungert. Das Schiff ist an der Klippe gescheitert. In Nachsilben kann oft ein Buchstabe unterdrückt werden. Wie viel kann ihm sein Gut alljährlich eintragen (: einbringen)? Mein Vetter ist nach Paris gegangen, mein Vater nach London gereist. Er wurde seines Dienstes enthoben (: entsetzt, entlassen). „Was sein muß, muß sein!" sagte der Bettler, als er sich eine Perrücke aufsetzte und barfuß ging.

192.

Sehr leicht lassen sich zusammengesetzte Hauptwörter in ähnlicher Weise wie Zeitwörter (181—190) kürzen.

a) Besteht ein zusammengesetztes Hauptwort aus Vorsilbe(n) und einem Stammworte, so setzt man die Vorsilbe(n) auf die Zeile, die Endung des Stammwortes dicht darüber.

b) Besteht es aus zwei Stammwörtern, so schreibt man das eine aus und setzt darüber die Endung des anderen.

c) Manchmal kann man auch beide Stammwörter durch ihre bloßen Endungen bezeichnen. — Die Endungen kommen über die Zeile, nur die größeren, schaft, ung, haft, heit, bleiben auf der Zeile. Hilfsbuchstaben können auch bei diesen Kürzungen angewendet werden (II, 84, 2. 3).

a) Drake berührte auf einer seiner Reisen das Vorgebirge der guten Hoffnung. Findet die Wahrheit auch Anfangs oft Widerspruch, sie gelangt doch endlich zur Anerkennung. England läßt sich die Befreiung der Sklaven sehr angelegen sein. Wir fanden ihn oft in Gesellschaft mit liederlichem Gesindel. Die Richter konnten den Verbrecher zu keinem Geständniß bewegen, obschon er mondenlang im Gefängniß geschmachtet hatte. Das Geschnatter der Gänse; das Gefieder der Papageien. Die Russen haben eine Niederlage erlitten, es stand gestern in der Zeitungsbeilage. Der Mönch brach sein Gelübde. Sie besaß ein herrliches Gemälde von Rubens. Dieser Schneidergeselle ist verheirathet, aber sein Bruder ist noch Junggeselle. **b)** Nach welcher Himmelsgegend fließt die Donau? Porzellanerde sieht dem Mehle ähnlich. Ein echter Freund ist eine große Gottesgabe. Er schlug seine Wohnstätte in dieser Felsenhöhle auf. Ich male nicht mit Wasserfarben, ich habe mich der Oelmalerei ergeben Er bewies die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche durch Berufung auf das Testament seines Onkels. **c)** Wir sprachen von Schiller's Gedicht: „Der Gang nach dem Eisenhammer.“ Das Quecksilber im Wetterglase fiel heute sehr. Der Bereiter ritt einen prächtigen Apfelschimmel. Kartoffeln waren oft wochenlang sein einziges *Nah*rungs*mittel*.

194.

Auf gleiche Weise kürzt man zusammengesetzte Eigenschaftswörter, Umstandswörter und Mittelwörter (Partizipien); für das thätige Mittelwort (aktive Partizip) setzt man die Endung end über den ausgeschriebnen Worttheil (II, 85).

Möchte das traurige Ende des Verräthers Judas Jedem zum zurückschreckenden Beispiele dienen. Nach der jetzt bevorstehenden Messe werde ich mich nach Wien begeben. Gestern haben wir unsern dahingeschiedenen Freund zur Erde bestattet. Ich gehe gewöhnlich mit anbrechendem Morgen im Walde spazieren, um dem entzückenden Gesange der Nachtigallen zuzuhören. Wir müssen ein neues Schulgebäude aufführen, das alte ist gar zu baufällig. Der arglistige Mensch brachte mich um mein armseliges Vermögen. Die Sätze waren durchgängig richtig stenographirt. Wir sangen ein vierstimmiges Lied. Moritz ist von Wien gebürtig. Der Geizhals war gegen

Jedermann mißtrauisch. So trübsinnig dieser Mann, den widerwärtige Schicksale gebeugt haben, auch einhergeht, ist er doch stets zu jedem menschenfreundlichen Dienste bereitwillig und gegen jeden Hilfsbedürftigen mildthätig. Eine schnellsegelnde Fregatte.

196.

a) Einfache Hauptwörter, **b)** einfache Eigenschaftswörter, Partizipien und Umstandswörter lassen sich auch oft durch ihre bloße Endung deutlich genug bezeichnen, wie die einfachen Zeitwörter in § 182 (II, 84, 1).

a) Oft folgt die Strafe dem Verbrechen aufdem Fuße. Das Werk lobt den Meister. Das Schiff lag vor Anker. Er gab kein Zeichen des Lebens von sich. Du wurdest von einer gefährlichen Krankheit ergriffen. Ein Häuptling der Tscherkessen wurde im Kampfe gefangen genommen. Er will mit seiner Frau und seiner ganzen Familie nach Australien auswandern. Wir machten eine Reise durch Bayern. — **b)** Man möchte ihn geizig nennen, so sparsam ist er. Er war des Mordes schuldig. Gott sei ihm gnädig! Obgleich sie bereits 15 Jahr alt ist, ist sie doch noch sehr kindisch. Der Elephant hat ein ernsthaftes Gesicht. Ein solches Vergehen ist höchst strafbar. Der unterirdische Gang war nicht mehr gangbar. Diese Leute vertragen sich nicht eine Stunde, so zänkisch sind sie. Die Arbeit rückte sehr langsam vorwärts.

198.

B. Klangkürzung.

Die bisher gelehrten Kürzungen beruhten auf Endungen oder Vorsilben, also auf dem Formellen: man nennt sie daher **Formkürzungen.** Viele Wörter haben aber in ihrem Stamme einen sinnleitenden Klang, einen Hauptlaut, auf den sie sich stützen, und der am deutlichsten ins Gehör fällt; dieser kann daher im Satzzusammenhange auch das ganze Wort vertreten, und zwar meist noch bequemer als bloße Endungen. So kann man „brachte" durch starkes br bezeichnen, anstatt die Endung „te" zu setzen; für „Opfer" kann „**o**" stehen, für „Tag, Amt, Art, Fall ꝛc." ein **a** ꝛc. Hierbei lassen sich vokalisirte Konsonanten besonders gut anwenden; z. B. starkes **g** = Schlag, gewölbtes **g** = zog, pflog ꝛc., tiefes **g** = Zug, Trug ꝛc., **d** mit Verdichtung = Dienst, tiefes **b** = Buch, tiefes starkes **b** = Baum, starkes **d** = Dampf, schräges **t** = Zeit, Arbeit, Streit, starkes **ng** für Klang-, Sang, Drang ꝛc., höher gestelltes **ng** für Ding, tiefes für Sprung ꝛc.

Diese Art Kürzungen heißen **Klangkürzungen** (II, 86).

A) Die stark konjugirten Zeitwörter haben keine Endung für die Vergangenheit, und bei ihnen sind daher die Klangkürzungen besonders anzuwenden. Der Kürzungslaut kann sein: 1. der Anlaut, 2. der Inlaut, 3. der Auslaut (s. 197 A, 1—3).

B) Von Hauptwörtern kürzt man namentlich einsilbige so, die keine Endung haben, auch die Theile zusammengesetzter Hauptwörter; bei diesen steht ebenfalls der Anlaut, der Inlaut (seltener) oder der Auslaut als Kürzung.

A) 1. Der Räuber sucht, die Thür zu sprengen. Sie dient ihrem Herrn treu. Man brachte dem Elephanten Blausäure bei. Der Schütz traf das Ziel nicht. 2. Jüngst drang*en* zwei Bären in ein Dorf ein; alle Leute sprang*en* eiligst in ihre Häuser. Die Wölfe dring*en* in einen Pferdestall und bring*en* die Rosse um. Die beiden Feldherren pflog*en* Unterhandlungen miteinander. 3. Der Wilde schwang seinen Tomahawk. Man buk Brod und Kuchen. In Leipzig druckt man viele Bücher. Ihr Lied klang mir noch immer in den Ohren. Der Geizhals grub sein Geld unter einen Baum ein; da kam ein Dieb und *tr*ug es davon. Man *gr*iff den Feind an und *schl*ug ihn bei Leipzig aufs Haupt. Er *schr*eit wie ein Zahnbrecher. Können Sie nichts Besseres *th*un, als hier Maul*affen* feil*halt*en?

B) 1. Auf diese Gründe lege ich kein besonderes Gewicht (= Ge^{wi} oder Ge^{t}). Viele Einrichtungen in diesem Berg*werke* sind wahre Ku*nstwerke*. Die Schneider*zun*ft ist in vielen Städten die zahlreichste. Ihn jagt man nicht so leicht ins Bockshorn (=Bock^{o} oder ^{o}horn oder ^{oo}). Der verjüngte Maßstab (=Maß^{a} oder ^{a}stab), der dieser Zeichnung zu Gru*nde* liegt, verhält sich zur wirklichen Größe des Denk*mals* wie 1 : 300. Die Sonne erleuchtet unsere W*elt*kugel (oder: Weltku*gel*, oder: Welt*kug*el). Diese herrliche Ernte vernichtete der Hagelschlag (= ^{el}schlag = hagel^{a}). Er *brach*te (oder bra*chte*) es auf diese A*rt* und *Weis*e leicht zustande. Er war A*mt*mann geworden, sein Bruder Artilleriehau*ptmann*. Blum*en*du*ft* erfüllte die Luft. Fasse, Herz, dich in Gedu*ld*. G*edul*di*g tr*ug er jedes Leid. Die *Ar*beits*zeit* in dieser *Fabr*ik währt 10 *Stund*en täglich. Guttenberg erfand die Bu*chdr*ucker*k*u*nst*. Der Taschen*spie*ler zeigte einige überraschende Kartenku*nstst*ücke. Er hatte Wu*nder* der Tapferkeit verrichtet, und nun er auf dem Krankenbette darnieder *lag*, war sein Wu*nsch*, seine Wu*nde* möge bald heilen, damit er wieder auf dem Kampf*platz* er*sch*ein*en* könnte.

200.

C. Gemischte Kürzung.

Es versteht sich, daß die Klangkürzungen bei zusammengesetzten Wörtern auch durch formelle Theile unterstützt werden können, namentlich durch Vorsilben; da sich dann Formkürzung mit Klangkürzung verbindet, so nennt man diese Art der Kürzung „gemischte Kürzung“ (II, 87).

Sie schien Reue zu fühlen, und so verzie*h* man ihr gern ihren Fehler. Welcher Vater ver*gäbe* nicht dem reuigen Kinde? Die Verhandlungen haben sich zer*schlagen*; sie zer*schl*ugen sich wegen einer Kleinigkeit. Morgen werden wir den Berg er*steigen*. Der Pulverda*mpf* verzog sich nach und nach. Der Pächter machte sich einen Auszug aus einem Bu*che*, das über das *Zug*vieh handelte. Wie unter*scheid*et sich Neid von Mißgu*nst*? Einen Mann von äußerst feiner Lebens*art* lernte ich in dem Herrn Oberamtmann Müntzner kennen, als ich in Oranienbau*m* war. Diese *Arbeits*leute ver*th*un oft an einem Sonn*tag* ihr ganzes Wochenlohn. Mein Pferd er*soff* im Flusse, mein Hund er*fror* im Schnee der Steppe. Der Mond ver*barg* (= ver*barg*) sich hinter den Wolken. Du trafst den Nagel auf den *Kopf*, aber das Bret zer*spr*ang. Nimm Dich wohl in A*cht*, daß du in Kahla nicht in den Bach fällst (:stürzest).

Vermischte Beispiele.

Das Lichte zeigte sich bald, bald ent*schw*and es den *Bl*icken der Wanderer. Der Tiger *spr*ang über den Abgru*nd*. Als die Tante diese Trauerpost ver*nahm*, er*schrak* (= er*schr*ak) sie gewaltig. Die Gründe für und wider wurden lange er*wog*en (= er*wogen*). Poniatowski ertra*nk* (= er*tr*ank) in der Elster. Wer hat Dir das zu thun erlau*bt*? Der Kerl war aus lauter *Lug* und *Tr*ug zusammengesetzt, er stak voll *Kn*iffe und *Pf*iffe. Sie folgten mir auf *Schr*itt und *Tr*itt. Weimar nennt Schiller und Göthe mit *Stolz* seine Bürger. In dieser Ange*legen*heit hast du ganz freie H*and*.

Charles Dickens über die englische Stenographie.

„Ich kaufte mir ein erprobtes System der edlen Kunst und des G e h e i m n i s s e s der Stenographie, welches mich 10 Shilling 6 Pence (= 3½ Thlr.) kostete, und stürzte mich in ein Meer von V e r w o r r e n h e i t e n, das mich in wenig Wochen an den Rand des W a h n w i t z e s brachte. Die Sinnes-Verschiedenheit, welche gewisse Pünktchen in sich schlossen, die an der einen Stelle Dies, an der andern etwas ganz Anderes bedeuteten; die w u n d e r l i c h e n F r a t z e n, welche gewisse Kreise zu ziehen beliebten; die unberechenbaren Folgen gewisser Zeichen, die den Fliegenbeinen glichen; die f ü r c h t e r l i c h e W i r k u n g eines Bogens an falscher Stelle — trübte nicht blos meine wachen Stunden, sondern erschien mir im

Schlafe wieder! Als ich blindlings den Weg durch diese Schwierigkeiten hindurchgetappt, als ich das Alphabet bemeistert hatte, das an und für sich ein ägyptischer Tempel ist: siehe, so erschien eine lange Wallfahrt neuer Schreckbilder, „willkürliche Charaktere“ geheißen, die allerdespotischesten Charaktere, die ich je gekannt habe. Sie wollten z. B. schlechterdings behaupten, daß ein Ding, wie der Anfang eines Spinnengewebes, „Hoffnung“ bedeute, und eine fliegende Feder- und Dinten-Rakete sollte ein Signal sein für „ungünstig“! Als ich diese Wichte in meinem Geiste festgemacht, fand ich, daß sie alles Andere wiederherausgetrieben hatten; nun fing ich vonvornan und vergaß diese wieder; während ich sie nochmals auflas, ließ ich die andern Bruchstückchen des Systems an die Erde fallen — kurz, eine herzbrechende Geschichte!“ — Nach langer Uebung gelingt es endlich, Diktate nachzuschreiben und „ich hätte triumphirt, wenn ich — nur die geringste Idee davon gehabt hätte, was die Zeichen bedeuteten. Sie wiederzulesen, nachdem ich sie auf dem Papiere hatte, da hätte ich ebensogut chinesische Inschriften abschreiben können!“ (Copperfield, 3. Bd., 1. Kapitel.)

Die silberne Birke.

Allein an dem Rande des Berges sie stand, —
Es badet der funkelnde Thau ihr Gewand,
Das Vöglein weilt kosend im lieblichen Sang,
Und murmelnd am Fuß rauscht das Bächlein entlang;
Sie scherzt mit den Lüften in glücklichem Traum —
Die silberne Birke, ein blühender Baum.

„So Liebliches soll in der Wüste vergehn?“
Ruft der Eigner des Berges, da er sie gesehn.
„Laß, Tochter des Sturmes, die Höhe so wild,
„Es schütze dich mild meines Gartens Gefild.
„Sollst blühen am blühenden Blumensaum,
„Schön silberne Birke, du herrlicher Baum!“

Er löst ihr die Wurzeln, er pflanzet sie neu,
Zu grünen vereint mit den Rosen des Mai: —
Sie schmachtet nach kühlender Bergesluft,
Nach der Stimme des Bachs, nach des Alpröslein Duft —
Und einsam, verloren im prächtigsten Raum
Stirbt in seiner Größe der herrliche Baum.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

B. … **C.** …

49. … **A.** … **B.** … **C.** … **D.** … **E.** …

51. … a, … b, … c, … d, … e, …

53. … 1, … a, … 1, … 2, … 3, …

55. …, zu: …, zü. …, züzü. **A.** …

B. … C. …

D. …

57. … A. …

B. … C. …

D. …

E. …

59. a., … b., … c., … d., … e., … 1, … = 10,000.

= 100,000 … = 1,000,000 … a., … b., … c., …

d., … e., …

61. … a., … b., … c. …

d., … e., … 3

…

63. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 4, [illegible] 5, [illegible] a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible]

65. 1, [illegible] 2, [illegible] a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible]

67. [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible]

69. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible]

71. N.-S.: [illegible] dig. [illegible] tig. [illegible] fig. [illegible] wig, big. [illegible] ßig. [illegible]

73.

Die bis hierher gelernten Konsonanten:

75. a, ; b, . c, . d,

b,

c,

77.

79. a, ; b, . c,

[shorthand] — [shorthand].

81. a, [shorthand]; b, [shorthand]. c, [shorthand]. d, [shorthand] — a, [shorthand]. b, [shorthand]. c, [shorthand]. d, [shorthand].

83. a, [shorthand], b, [shorthand] — 1, [shorthand]. 2, [shorthand]. 3, [shorthand]. 4, [shorthand]. 5, [shorthand]. 6, [shorthand]. 7, [shorthand]. 8, [shorthand]. 9, [shorthand]. 10, [shorthand].

85. a, [shorthand], b, [shorthand], c, [shorthand]; d, [shorthand]; e, [shorthand] — [shorthand].

87. a, [shorthand]; b, [shorthand] — 1, [shorthand]. 2, [shorthand]. 3, [shorthand].

[illegible]

89. a, [illegible]

91. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible]

93. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] — 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 4, [illegible] 5, [illegible]

95. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d. [illegible]

97. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] — 1, [illegible] 2, [illegible]

99. a, b, c, d,

101. a, b, c, 1, 2,

---

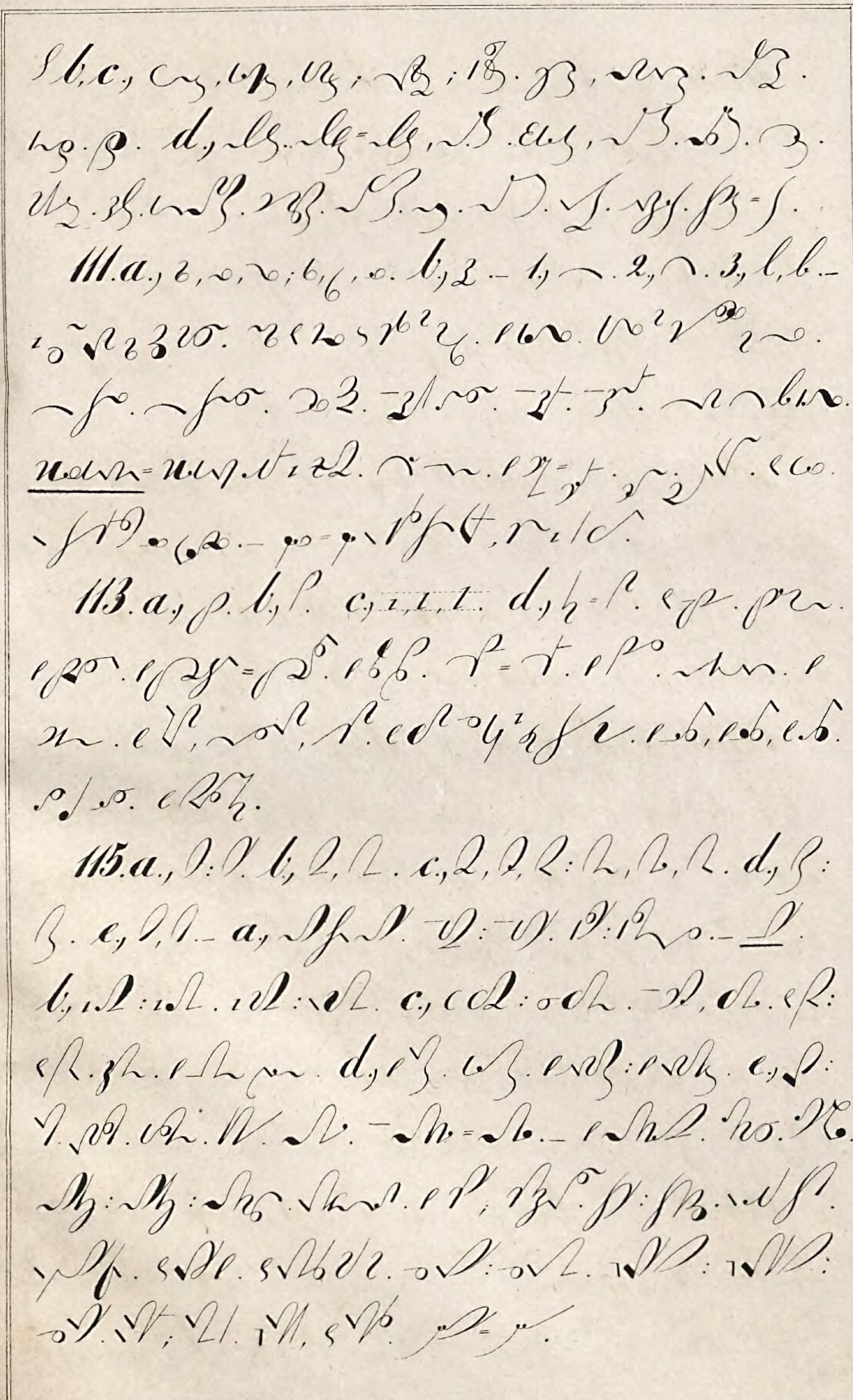
103. a, b, c, d, a, b, c, d,

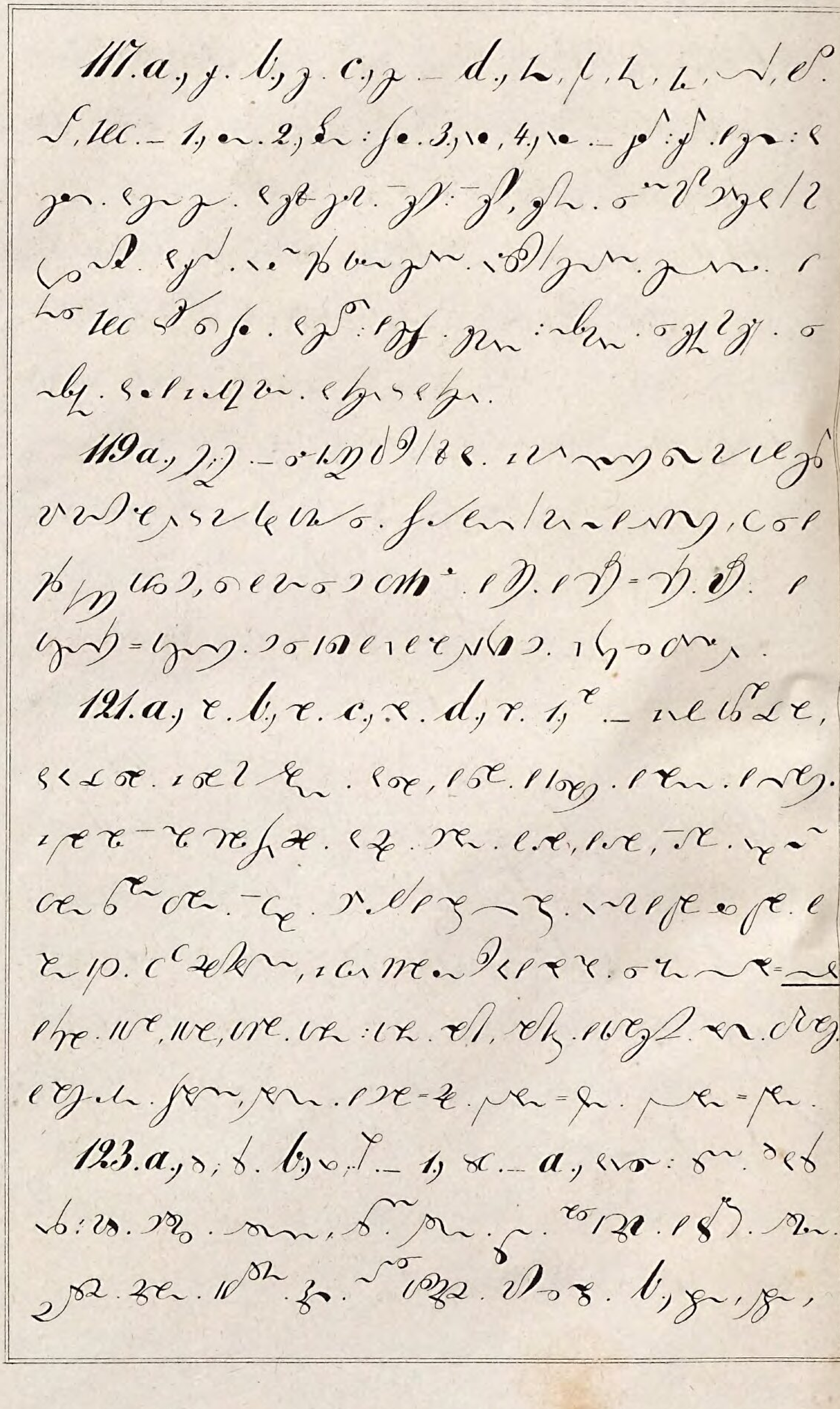
[illegible]

105. 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 4, [illegible] 5, [illegible]

107. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible] f, [illegible]

109. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible]


111. a
113. a
115. a



125. a, b, c, d, e, — a,

— c, d,

e, (117c.)

127. a, b, c, d,

(96d)

129. a, b, c, d, — a, b, c,

131. a., b., c., d., 1., 2., 3.

a., b. c., d.

133. a., b., c., d., e., f.

1., a., b., c., d., e., f.

(983 e).

135. a., b., c., d., e., f. a., b.

c, [illegible] d, [illegible] c, [illegible] f, [illegible]

137. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible]
a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible]

139. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible] a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible]

141. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 4, [illegible]

143. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] 1, [illegible] a, [illegible] b, [illegible]

145. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] b [illegible]

[illegible]

147. A. [illegible]

B. [illegible] **C.** [illegible] **D.** [illegible]

149. a, [illegible] **b,** [illegible] **c,** [illegible] **d,** [illegible] **e,** [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible]

a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible]

---

151. 1, [illegible] **2,** [illegible] **3,** [illegible] 3, [illegible]

153. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible] f, [illegible]

155. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] a, [illegible] b, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] (137, 3.) — c, [illegible]

157. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible] — a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] e, [illegible]

159. 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 4, [illegible] 5, [illegible] 6, [illegible]

161. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible]

163. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 4, [illegible]

165. a, [illegible] b, [illegible] a, 1, [illegible] 2, [illegible] b, 1, [illegible] 2, [illegible]

167. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] ab, [illegible] c, 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible]

169. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible]

171. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible]

[illegible]

173. [illegible]

175. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible]

177 a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 4, [illegible] a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible] d, 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible]

[illegible]

179. a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible]

a, [illegible] b, [illegible] c, [illegible]

[illegible]

181. [illegible]

183. [illegible]

185. [illegible]

[illegible]

187. [illegible]

189. [illegible]

191a, [illegible]

193. [illegible]

195a. [illegible]

[illegible]

197. A. 1, [illegible] 2, [illegible] 3, [illegible] 2, [illegible]

B. [illegible]

199. [illegible] 49. [illegible]

[illegible]